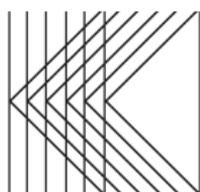


Museum und Schule 2012/2013

Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum
der Museen in Nürnberg



K P Z

Impressum

Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum
der Museen in Nürnberg (KPZ)
Geschäftsstelle: im Germanischen Nationalmuseum
Kartäusergasse 1, 90402 Nürnberg
Tel.: 0911/1331-241
Fax: 0911/1331-318
E-Mail: schulen@kpz-nuernberg.de
www.kpz-nuernberg.de
Verantwortlich: Dr. Thomas Brehm
Redaktion und Gestaltung: Lioba Pilgram
Druck: Dimetria GmbH, Straubing
Auflage: 9000
Nürnberg, September 2012



Liebe Freunde des KPZ,

das Programm für das Schuljahr 2012/2013 hat nicht nur einen neu gestalteten Umschlag, es ist auch insgesamt farbiger geworden. So können wir Ihnen die attraktiven Inhalte noch anschaulicher vermitteln. Weiterhin wollen wir Sie bei Ihren Museumsbesuchen unterstützen und beraten. Wenn Sie Anregungen zur Weiterentwicklung unseres Programms haben, nehmen wir diese gerne auf.

Welch positive Wirkungen kulturelle Bildung bei Schülerinnen und Schülern entfaltet, rückt seit einiger Zeit immer stärker ins allgemeine Bewusstsein. Sowohl der nationale als auch der kommunale Bildungsbericht befassen sich schwerpunktmäßig mit diesem Thema. Im Rahmen der kulturellen Bildung kommt dabei dem „Lernort Museum“ besondere Bedeutung zu. Unsere Angebote wie auch die allgemeinen organisatorischen Hinweise auf den Seiten 6 und 7 wollen Sie animieren, diesen außerschulischen Lernort für ihre Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu erschließen.

Auf unserer Homepage (www.kpz-nuernberg.de) können Sie einen kostenlosen elektronischen Newsletter abonnieren. Er informiert Sie über die aktuellen Wechselausstellungen und die begleitenden museumspädagogischen Angebote.

Wir wünschen Ihnen angenehme und produktive Stunden in der vielseitigen Nürnberger Museumslandschaft.

Herzliche Grüße

Ihr

Thomas Brehm

September 2012

Inhalt



- 6 Allgemeine Hinweise
- 8 Information und Austausch
- 9 Zu dieser Broschüre
- 9 **Seminare**
- 10 **Rund um Albrecht Dürer**
- 11 **Museum für Kommunikation Nürnberg**
- 15 **Germanisches Nationalmuseum**
 - 15 Das Museum
 - 16 Geschichte
 - 19 Latein / Geschichte
 - 20 Kunst / Kunstgeschichte
 - 23 Deutsch / Kunst
 - 24 Kulturgeschichte
 - 27 Religion
 - 29 Musik
- 30 **Kaiserburg-Museum**
- 31 **Schloss Neunhof**
- 32 **Albrecht-Dürer-Haus**
- 34 **Stadtmuseum Fembohaus**
- 37 **Spielzeugmuseum**
- 40 **Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal**
- 42 **Museum Industriekultur**
- 45 **Schulmuseum Nürnberg**
- 46 **Stadtarchiv**
- 47 **Kirchen St. Sebald und St. Lorenz**
- 48 **KunstKulturQuartier:
Kunsthalle Nürnberg, Kunsthau,
Bildungsbereich**
- 49 **Dokumentationszentrum
Reichsparteitagsgelände**
- 50 **Veranstaltungen für Übergangsklassen**
- 53 **Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche mit
Behinderung**
- 56 Übersicht nach Schularten
- 62 Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)
Bildnachweis

Allgemeine Hinweise

- Unsere Veranstaltungen für Schulklassen können in der Regel dienstags bis freitags durchgeführt werden. Für alle Veranstaltungen ist eine **Anmeldung** – möglichst drei Wochen bzw. höchstens drei Monate im Voraus erforderlich.

Unser **Buchungsdienst** ist während der Schulzeit telefonisch erreichbar:

Mo	9:00–12:30 Uhr
Di/Mi/Do	9:00–12:30 Uhr / 13:30–15:30 Uhr
Fr	9:00–12:30 Uhr
Tel.:	0911/1331-241
Fax:	0911/1331-318
E-Mail:	schulen@kpz-nuernberg.de

Sie können uns aber jederzeit Ihren Buchungswunsch auch per Fax oder E-Mail übermitteln.

- **Kosten:** Zu zahlen sind der jeweilige Museumseintritt (siehe gegenüberliegende Seite) plus 25 Euro für die museumspädagogische Betreuung der Gruppe.

Ausnahmen:

- Im **Museum für Kommunikation** entfällt der Eintritt. Zu bezahlen sind lediglich 2 Euro pro Schüler für die museumspädagogische Betreuung.
- **Übergangsklassen** zahlen nur den Museumseintritt. Im Museum für Kommunikation entfällt auch dieser.
- Im **Kaiserburg-Museum**, im **Stadtarchiv** und im **Kunsthhaus** wird kein Eintritt erhoben. Es fallen nur 25 Euro für die museumspädagogische Betreuung an.
- **Kindergartengruppen** haben in den Museen der Stadt Nürnberg und im Germanischen Nationalmuseum freien Eintritt. Es fallen nur 25 Euro für die museumspädagogische Betreuung an.
Im Museum für Kommunikation zahlen Kindergartengruppen nur 2 Euro pro Kind für die museumspädagogische Betreuung.

Der Gesamtbetrag wird an der jeweiligen **Museumskasse** bar bezahlt.

- **Kinder aus sozial schwachen Familien** sind nach pauschaler Meldung durch die Lehrkraft bei der Buchung vom Eintritt befreit. Darüber hinaus gehende Ermäßigungen können mit der KPZ-Leitung vereinbart werden.
- Bis zu drei **Begleitpersonen** haben freien Eintritt. (Ausnahmen: Kirchen St. Sebald und St. Lorenz, siehe rechte Seite)
- Schüler mit **Schülerkulturkarte** (sie muss an der Museumskasse vorgelegt werden) zahlen keinen Eintritt. Informationen zum Erwerb der Karte: Tel.: 0911/231-4000
- Bitte sammeln Sie das **Geld** rechtzeitig ein und halten Sie es möglichst in Scheinen bereit.

- Wenn Sie **einen gebuchten Termin nicht wahrnehmen können**, verständigen Sie uns bitte so bald wie möglich, spätestens aber **vier Arbeitstage vorher**. Andernfalls müssen wir Ihnen die Gebühr in Höhe von 25 Euro berechnen.
- Wenn Sie **Schließfächer** benutzen wollen, halten Sie bitte 1-Euro-Münzen bereit.
- Während aller KPZ-Veranstaltungen bleibt Ihre **Aufsichtspflicht** als Lehrkraft oder Begleitperson weiterhin bestehen.

Museumseintritt für Schüler

Museum für Kommunikation Nürnberg: 2 Euro (freier Eintritt bei museumspädagogischer Betreuung durch das KPZ)

Germanisches Nationalmuseum: 1 Euro

Kaiserburg-Museum: freier Eintritt

Schloss Neunhof: 1 Euro

Stadtmuseum Fembohaus: 1,50 Euro

Albrecht-Dürer-Haus: 1,50 Euro

Spielzeugmuseum: 1,50 Euro

Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal: 1,50 Euro

Museum Industriekultur: 1,50 Euro

Schulmuseum: 1,50 Euro

Stadtarchiv: freier Eintritt

Kirchen St. Sebald und St. Lorenz: 0,50 Euro pro Schüler und 1 Euro pro erwachsenem Begleiter

Kunsthalle Nürnberg: 1 Euro

Kunsthhaus: freier Eintritt

Dokumentationszentrum: 1,50 Euro



Internetseiten

Alle Angebote in dieser Broschüre können Sie auch auf unseren Internetseiten www.kpz-nuernberg.de nachlesen. Hier finden Sie darüber hinaus Informationen über Angebote für Erwachsene und Familien, Ferienprogramme, unsere Infobriefe, unsere Publikationen, die Links zu unseren Partnern u. a. m..

Infobrief für Schulen und Jugendliche

Er wendet sich an Lehrer, Erzieher und Betreuer von Jugendgruppen und informiert hauptsächlich über Veranstaltungen des KPZ zu aktuellen Ausstellungen. Kostenfreies Abonnement unter: www.kpz-nuernberg.de/infobrief

Infobrief für Erwachsene und Familien

Er wendet sich an Erwachsene, die als Einzelbesucher oder auch mit ihren Familien zu den interessierten Museumsbesuchern gehören. Zeitnah informiert er über besondere Führungen, Familienangebote, Ausstellungen, Gesprächsreihen, Kinder-Eltern-Aktionen, kreative Werkstätten, Kurse und Museums-Events. Kostenfreies Abonnement unter: www.kpz-nuernberg.de/infobrief

Blog

Im KPZ-Blog geben wir Einblick in unsere museumspädagogische Arbeit. Wir berichten über unsere Erfahrungen und Vorhaben. Damit möchten wir mit allen, denen Museum und Museumspädagogik wichtig sind, einen lebendigen Austausch pflegen. Unter www.kpz-nuernberg.de/blog können Sie mitbloggen.

Veranstaltungen zu Sonderausstellungen

Zu vielen Sonderausstellungen in den Museen bieten wir immer wieder Veranstaltungen über einen begrenzten Zeitraum an. Auf diese Veranstaltungen machen wir durch Informationsblätter, die an die Schulen verschickt werden, über unsere Infobriefe sowie das Internet (www.kpz-nuernberg.de) aufmerksam.

Alle Veranstaltungen in dieser Broschüre können Sie **das ganze Schuljahr** über buchen. Die wenigen Ausnahmen haben wir bei den entsprechenden Veranstaltungen vermerkt.

Die Randsymbole und auch der Index im Anhang erleichtern es Ihnen, die für die entsprechenden Altersgruppen und Schularten geeigneten Veranstaltungen zu finden.

V	Vorschule/Kindergarten
G	Grundschule
MS	Mittelschule
RS	Realschule
Gym	Gymnasium
FZ	Förderzentren
B	Berufliche Schulen
F	Fachoberschulen

Beigefügte Zahlen bezeichnen die Klassenstufen.

Den meisten Veranstaltungen haben wir in Kurzform relevante **Lehrplanbezüge** (gültig für die bayerischen Schulen) angefügt.

Seminare

Das KPZ – Einblick in die museumspädagogische Praxis

In einem Vormittagsseminar können Gruppen von Studierenden an Universitäten, Hochschulen, Fachakademien etc. sowie Lehrergruppen einen praxisnahen Einblick in die Arbeit des KPZ gewinnen. Das einstündige Einführungsgespräch informiert die Gruppe über Arbeitsauftrag, Veranstaltungsangebot und Arbeitsmethoden des KPZ. Danach begleiten die Teilnehmer in Hospitationsgruppen den laufenden Unterricht des Vormittags. Abschließend werden die Beobachtungen ausgetauscht und die daraus gewonnenen Erkenntnisse diskutiert.

Diese Veranstaltung ist kostenfrei.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen

Dauer: 9:00 bis ca. 12:30 Uhr

Treffpunkt: Personaleingang des Germanischen Nationalmuseums, Kornmarkt. Hier wird die Gruppe abgeholt.

Anmeldung: mindestens vier Wochen vorher

► **Wichtig:** Im Dezember und Juli finden keine Seminare statt.

Das KPZ ist gerne bereit, Einführungsveranstaltungen mit besonderen thematischen Schwerpunkten nach den Wünschen der Seminargruppe durchzuführen. Die Kosten für diese Veranstaltungen richten sich nach dem Aufwand und werden im Vorfeld gesondert vereinbart.



Rund um Albrecht Dürer

NEU **Dürers Nachbarschaft, sein Haus, sein Werk**
vom Schönen Brunnen am Hauptmarkt bis zum Albrecht-Dürer-Haus
siehe Seite 32 **MS, RS, Gym, B, F**

**MS
RS
Gym**
ab 7.

Dürer-Weg – ausgewählte Stationen
Der Dürer-Weg zwischen Albrecht-Dürer-Haus und Germanischem Nationalmuseum (GNM) macht die vielen Spuren des wohl berühmtesten Nürnbergers sichtbar: seine Lebens- und Arbeitsweise im Albrecht-Dürer-Haus, seine Verbundenheit mit Willibald Pirckheimer am Freundschaftsdenkmal, sein Wirken und sein Einfluss in der Stadt an etlichen Stationen entlang der Pegnitz und in der Lorenzer Altstadt. Im GNM schließlich begegnet man einigen seiner weltbekanntesten Meisterwerke.

Nach Absprache kann entweder das Albrecht-Dürer-Haus oder das Germanische Nationalmuseum besucht werden.

Treffpunkt: Albrecht-Dürer-Haus oder GNM

Dauer 120 Minuten

► **Wichtig:** Diese Veranstaltung ist insbesondere für die Zeit zwischen Frühjahr bis Frühherbst zu empfehlen.

MS Ku 7.3
RS Ku 8.1
Gym Ku 8.2

Albrecht Dürer-Superstar
im Germanischen Nationalmuseum
siehe Seite 22 **MS, RS, Gym**

Grüß Gott, Herr Dürer!
im Albrecht-Dürer-Haus
siehe Seite 32 **G, MS, RS, Gym, FZ, B, F**

Läuseblut in der Farbwerkstatt
im Albrecht-Dürer-Haus
siehe Seite 32 **G, MS, RS, Gym, FZ**

Mit Hohleisen, Walze und Falzbein
im Albrecht-Dürer-Haus
siehe Seite 33 **G, MS, RS, Gym, FZ**

Der neue Dürer-Saal im Albrecht-Dürer-Haus
Die neue Dauerausstellung präsentiert eine Reihe von Dürers malerischen Hauptwerken in hochwertigen Kopien aus städtischem Besitz. Die Bilder laden ein, in Dürers einzigartige Themenwelt einzutauchen.

Museum für Kommunikation Nürnberg

im Verkehrsmuseum
Lessingstraße 6, 90443 Nürnberg
Tel.: 0911 / 23088-0
Di–Fr 9–17 Uhr, Sa, So, Feiertage 10–18 Uhr

Die Veranstaltungen des KPZ im Museum für Kommunikation vermitteln elementare Kulturtechniken. Der fächerübergreifende Ansatz betont die ästhetischen, technischen, historischen und ethischen Aspekte von Kommunikation und schafft kognitive wie auch kreative Zugänge zu diesem Thema. Die Präsentation wird so für Schüler aller Schularten und Jahrgänge in ihrer lebensweltlichen Bedeutung verständlich.

Raus mit der Sprache!
Kommunikative Kompetenz

Egal ob Liebeserklärung, Missverständnis oder Information – (non)verbale Sprachhandlungen vollziehen wir ständig. Dies vermitteln Mitmach- und Audiostationen in der Ausstellung, an denen wir uns nach einer kurzen Einführung selbstständig informieren und danach im Gespräch austauschen. Interaktiv und kreativ probieren wir schließlich aus, was jeder zum Thema „Irre, geil und krass: Trendbegriffe der letzten 100 Jahre“ zu sagen hat.

Dauer 90 Minuten

MS D 9.1
RS D 9.1
Gym D 9.1/9.5/10.1 bis 12.1
B, F besonders geeignet für entsprechende Fachbereiche

Fakt oder Fake?
Mediale Meinungsbildung zwischen Wahrheit und Lüge

In der Begegnung mit drei lebensgroß abgebildeten jungen Models, über die Betrachtung historischer und aktueller Objekte und an Computerstationen erproben wir unsere Medienkompetenz.

Kreative Experimente und analytische Untersuchungen führen uns dabei zu folgenden Fragen: Wie kommunizieren Werbekampagnen mit uns? Welche digitalen Möglichkeiten der Bildmanipulation müssen wir kennen und bewerten können? Welche Presseschwindel und Propagandalügen werfen die Frage nach Fakten und Fakes auf?

Dauer 90 Minuten

MS Ku 9.5
RS D 10.4 Inf 9.1
Gym D 9.5 bis 12.5
B, F besonders geeignet für entsprechende Fachbereiche

**MS
RS
Gym**
ab 9.
**B
F**

**MS
RS
Gym**
ab 9.
**B
F**

Kommunikation kinderleicht! Wir spielen in der Kinderpost

V
G
1,2

Im Kinderbereich des Museums sieht es aus wie in einer kleinen Stadt, denn hier stehen Wohnhäuser und ein Postamt. Wir schreiben oder malen Briefe, kaufen und verkaufen Briefmarken, stempeln und sortieren Briefe – natürlich mit Dienstmütze und Postuniform. Außerdem erfahren wir, wie sich ein Posthorn anhört, wie ein Postamt früher ausgesehen hat und welche Fahrzeuge für die Post unterwegs sind. Nach der Veranstaltung darf jeder die Rohrpostanlage ausprobieren.

► max. 24 Kinder, Vorschule ab 5 Jahren

Dauer 120 Minuten

G D 1/2.2

„Wir verstehen uns prima!“

Das ABC der Kommunikation

V
G
1,2

Wie funktioniert das eigentlich mit Sender, Empfänger und Botschaft? Und warum sind Töne, Bilder und Buchstaben dabei so wichtig? Gemeinsam probieren wir ein großes „Röhrenteleskop“ aus, üben zusammen mit einer Schauspielerin das „Sprechen mit dem Gesicht“ und lernen in der Schreibwerkstatt so manches Alphabet kennen.

Vorschule ab 5 Jahren

Dauer 90 Minuten

G D 1/2.1

Die Kuh vom Eis holen und den Wurm im Computer finden

Wie Tiere mit uns kommunizieren

G
3,4
FZ

In Comics und in der Werbung sprechen uns oft Tiere an. Auch in Sprichwörtern, in Familienwappen oder auf Verkehrsschildern haben sie was zu sagen. Beim Museumsrundgang treffen wir Tiere mit einer rätselhaften Botschaft: heulende Wölfe, singende Wale und stumme Fische. Anschließend warten viele Tiere auf uns, die alle auch ins Museum wollen und dabei auf eure Kreativität vertrauen.

Dauer 120 Minuten

G HSU 1.5.2/3.5.2/4.5.2

Streng geheim!

G
3,4
MS
RS
Gym
5

Wir schlüpfen in die Rolle von Agenten und erkunden im Museum geheimnisvolle Kommunikationsgeräte sowie ein schwarzes Kabinett. Natürlich probieren wir auch aus, wie Spione Nachrichten mit Geheimschriften, mit unsichtbarer Tinte oder mit verschlüsselten Codes übermitteln. Selbstverständlich bleiben unsere Botschaften dabei „top secret“.

Dauer 90 Minuten

G D 4.1.4

MS D 5.1.3

RS Ku 5.3

Gym Ku 5.2

Alles eine Frage der Technik

Signale geben und Zeichen setzen

Afrikanische Vuvuzela, chinesische Schreibmaschine und elektronische Kommunikationsgeräte: Diese und andere Objekte veranschaulichen, was unter technischen Vorzeichen auf dem Weg vom Sender zum Empfänger passiert. Interaktiv und spielerisch entdecken wir nach einem Rundgang die Bedeutung eines Teleprompters und der Green-screen-Technik in einem TV-Nachrichtenstudio sowie die technischen Grundlagen der Digitalisierung.

Dauer 90 Minuten

G HSU 3.3.1

MS PCB 6.3.3/9.2

RS Ph 7.3 Inf 8.1/9.1

Gym NT 6.2.1 Ku 7.2

B, F besonders geeignet für entsprechende Fachbereiche

G
3,4
MS
RS
Gym
FZ
B
F



Herrscherporträt, Starposter, Facebook

Münzen, Gemälde und Fotografien machen es deutlich: Porträt und Selbstporträt haben eine lange Tradition. Bei einer punktuellen Erkundung der Ausstellung stellen sich im Facebook-Zeitalter dabei viele Fragen: Was sagt mein Porträt über mich aus? Welche Rolle spielen Gestik, Mimik und Kleidung? Was denken andere über mich?

In unterschiedlichen „theatralischen Experimenten“ wird während der Veranstaltung jeder die vielleicht perfekte Selbstdarstellung finden.

► Bitte Digitalkamera oder Fotohandys mitnehmen!

Dauer 90 Minuten

MS Ku 7.7/9.5

RS Ku 8.3/9.3/10.3

Gym Ku 8.1/11.1

B, F besonders geeignet für entsprechende Fachbereiche

MS
RS
Gym
ab 7.
FZ
B
F

G
3,4
MS
RS
Gym
FZ
B
F

Vom Umlaut zum USB-Stick – Kommunikation kompakt

Signallaute, Bildbotschaften und Schriftzeichen begegnen uns seit jeher in den unterschiedlichsten Kommunikationssituationen. Dies macht zunächst ein geführter Rundgang deutlich, der das Thema Kommunikation kompakt in einem Querschnitt durch die Ausstellung vorstellt. Bei der anschließenden Arbeit in Kleingruppen präsentieren die Schüler ausgesuchte Objekte aus den Teilbereichen „Sehen“, „Hören“ und „Schreiben/Lesen“.

Dauer 90 Minuten

G D 3.1/3.3.1 D 4.1 HSU 4.2.1

MS D 5.1 bis 9.1

RS D 5.1 bis 10.1 Ku 5.3 Inf 8.1/9.1

Gym D 5.5 bis 12.5 Ku 5.2/5.4/6.2/8.2



Globale Kommunikation

In der Einwanderungsgesellschaft kann jeder mitreden, wenn es um wandernde Wörter, kulturübergreifende Bildbotschaften und verschiedenartige Alphabete geht: In einem geführten Rundgang und im gemeinsamen Gespräch wird deutlich, dass interkulturelle Kommunikation alltäglich ist. In der Schreibwerkstatt entdecken wir im Anschluss, dass chinesische Schriftzeichen gar nicht so schwer zu verstehen und mit ein wenig Geschick leicht aufs Papier zu bringen sind.

Dauer 90 Minuten

MS D 5.1 bis 9.1

RS D 5.1 bis 10.1

Gym D 5.1 bis 12.1

Verständigung Schritt für Schritt

für Kinder und Jugendliche mit kognitiven Einschränkungen
siehe Seite 53

Sender – Empfänger – Botschaft

für gehörlose und schwerhörige Kinder und Jugendliche
siehe Seite 53

Berühren, befragen, begreifen

für blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche
siehe Seite 54

Germanisches Nationalmuseum

Kartäusergasse 1, 90402 Nürnberg
Di–So 10–18 Uhr, Mi 10–21 Uhr

Sonderregelungen für einzelne Abteilungen unter www.gnm.de

Das Museum

Highlights im Germanischen Nationalmuseum

Das Museum beherbergt die größte Sammlung von Kunst und Kultur aus dem deutschsprachigen Raum. Bei einem Rundgang durch das Museum werden den Schülern Highlights von der Vor- und Frühgeschichte bis ins 20. Jahrhundert vorgestellt.

Dauer 90 Minuten

- ▶ Dieser Rundgang wird auch in englischer, französischer, italienischer, russischer und türkischer Sprache durchgeführt.
- ▶ Er eignet sich auch für Rollstuhlfahrer.

MS
RS
Gym
B
F

Mit Spaß durchs Museum

Ein goldener Kegel wie aus Harry Potters Zauberwelt, komische Barockzwerge, schweigende Mönche, Flöte spielende Adelige und gepanzerte Ritter: Diesen und anderen Bewohnern des Germanischen Nationalmuseums wollen wir mit Geschichten, Musik und Pantomime auf die Spur kommen.

Dauer 90 Minuten

G
3,4
MS
RS
Gym
5
FZ



Wir bauen ein Museum

Wer kennt ein Waschbrett? Was ist ein Mangelbrett? Wie funktioniert ein Bolzenbügeleisen? Wer trägt einen Matrosenkragen? Wir untersuchen und ordnen diese Gegenstände nach verschiedenen Lebensbereichen. So entsteht spielerisch ein „Miniaturmuseum“, das wir im Anschluss bei einem Rundgang mit dem „richtigen“ Museum vergleichen.

Dauer 120 Minuten

► Diese Veranstaltung wird auch in englischer Sprache durchgeführt.

G KuE 4.2

Maßwerk & Co.

eine Veranstaltung für blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche
siehe Seite 54

Geschichte

Abenteuer Archäologie

Der Goldkegel von Ezelsdorf-Buch gilt als das außergewöhnlichste Objekt der frühgeschichtlichen Zeit, das in Franken gefunden wurde. In der Rolle von Archäologen können die Schüler der Formensprache des Goldkegels nachspüren. Eine Erinnerung an seinen Zauber kann anschließend auf Goldfolie und mit Punzierwerkzeug selbst hergestellt werden.

Dauer 90 Minuten

MS GSE 5.3 Ku 5.3/5.5

RS-R6 G 6.1

Gym G 6.2/6.7

Die Steinzeit

Feuersteine, ein Feuer-Zeug, Bohrer, Werkzeug aus Holz, Muscheln, Schleifsteine – Dinge, die die Menschen zum Leben brauchten, mit denen sie arbeiteten und jagten. Zuerst erkunden wir dazu Originale in den Museumsvitrinen. Danach führen wir mit verschiedenen Dingen kleine Experimente durch, um so der Vorstellung vom steinzeitlichen Leben näher zu kommen.

Dauer 90 Minuten

MS GSE 5.3

RS G 6.1

Gym G 6.2

Auf den Spuren der Kelten

Eindringlinge aus dem Norden versetzten die Völker des Mittelmeerraumes immer wieder in Angst und Schrecken. Wer waren diese Fremden, die man Gallier, Galater oder Kelten nannte? In der Abteilung Vor- und Frühgeschichte begeben wir uns auf ihre Spuren und gewinnen Einblicke in ihre Lebenswelt. In Kleingruppen werden die wesentlichen Informationen selbstständig erschlossen. Bei einem Objektinterview



lernen die Schüler, wie man mit zunächst unbekanntem Fundstücken umgehen kann. Gegenwartsbezüge, nicht nur zu Asterix dem Gallier, runden die Veranstaltung ab.

Dauer 90 Minuten

MS GSE 6.2.2

RS G 6.1

Gym G 6.7

Blütenduft und Schlangenfleisch

Kräutermischungen, Magie und religiöse Rituale bestimmten das medizinische Denken im Mittelalter. Exponate und Material zum Anfassen ermöglichen den Schülern überraschende Einblicke in die exotisch anmutende Geschichte der Medizin.

Dauer 90 Minuten

Gym G 7.3/7.5/11.2.1

Alltagswelt im späten Mittelalter

Wie haben Bürger gewohnt, sich gekleidet? Was und wie haben sie gegessen? Bräuche und Kultur dieser Zeit spiegeln eine stark hierarchische Gesellschaft wider. Bei einem Rundgang wird den alltäglichen Bedürfnissen in dieser Zeit nachgegangen und danach gemeinsam eine Mahlzeit nach mittelalterlichem Vorbild zubereitet.

Dauer 120 Minuten

MS GSE 6.5.3

RS G 7.2

Gym G 7.1

Die Ritter

Turnier, Jagd, Spiele und Kampf: Bilder und Objekte zu verschiedenen Bereichen des ritterlichen Lebens werden erkundet. Eine nachgebaute Rüstung kann angefasst, zerlegt und angezogen werden – eine Möglichkeit, Vor- und Nachteile dieser Panzerung zu besprechen.

Dauer 90 Minuten

MS GSE 6.5.4

RS G 7.2

Gym G 7.1

Reine Glaubenssache

Ablasshandel und protestantische Lehre

MS
RS
Gym
ab 7.

Die Angst vor der ewigen Verdammnis, der Ablasshandel und Martin Luthers reformatorische Antwort darauf sind zentrale Themen des Unterrichtsgesprächs. Der Heiltumsschrein, ein Porträt Martin Luthers und das Gemälde „Gesetz und Gnade“ von Lucas Cranach liefern Sachinformationen. An historischen Flugblättern lassen sich schließlich die Mechanismen von Manipulation und Propaganda im reformatorischen Zeitalter aufdecken.

Dauer 90 Minuten

Gym G 7.3 D 8.5 EvR 8.1 KR 8.3

Das Zeitalter der Entdeckungen

Die Zeit um 1500 war die Zeit der großen Entdeckungen, hervorgerufen durch die Veränderungen des damaligen Weltbildes. Mess- und Beobachtungsinstrumente laden die Schüler zu kleinen Experimenten ein. Goldpokale, der berühmte Globus des Nürnbergers Martin Behaim und ein Schiffsmodell geben eine anschauliche Vorstellung von der Welt der Handelsherren.

Dauer 90 Minuten

MS GSE 7.1.2

RS G 7.3

Gym G 7.3

MS
RS
Gym
7,8

Der Dreißigjährige Krieg

Der Dreißigjährige Krieg wirkt bis heute als Menetekel in der deutschen Geschichte. Die Veranstaltung eröffnet Einblicke in gesellschaftliche und technische Entwicklungen, die einen Krieg dieser Art erst möglich machten und die durch den Krieg selbst beschleunigt wurden. In Kriegsführung, Waffentechnik, Stadtentwicklung, Wirtschaft und Medizin lässt sich die beginnende Neuzeit erkennen.

Dauer 90 Minuten

MS GSE 7.4.2/7.4.3

RS G 7.4/7.5

Gym G 7.3

MS
RS
Gym
ab 7.

„Ach Liebste, laß uns eilen!“

Barockes Leben und absolutistische Herrschaft

Das Gedicht „Ach Liebste, lass uns eilen“ führt in die Kulturgeschichte des Barock ein. Erfahrbare wird diese Zeit anhand von Objekten aus den Bereichen Wohnen, Medizin und Mode. Hierbei stehen Kleidungsstücke zum Anprobieren zur Verfügung.

Dauer 90 Minuten

MS GSE 7.5.1/7.5.2 Ku 7.3

RS G 8.1/8.2 D 7.4

Gym G 7.4 D 7.4/9.4

MS
RS
Gym
ab 7.
B

Weimarer Republik

Die Weimarer Republik gilt oft nur als missglücktes Experiment und krisengeschütteltes Zwischenstadium. Auch die „Goldenen Zwanziger“ glänzten oft nur an der Oberfläche. In der Tat beginnen aber vor dem Hintergrund einer leistungsfähigen Industrie vielfältige neue Entwicklungen: Hunderttausende erhalten Wohnungen in bis dahin nicht gekannter Qualität. Gebrauchsorientiertes Design (Bauhaus) und neue Medien (Radio, Film) verändern das Alltagsleben. In den Werken der zeitgenössischen Kunst ist zu entdecken, wie richtungsweisend diese Entwicklungen wirkten.

Dauer 90 Minuten

MS GSE 8.6.1

RS G 9.4

Gym G 9.1

MS
RS
Gym
ab 8.

Was ist deutsch?

Die Frage beschäftigt die Bundesrepublik seit der Wiedervereinigung verstärkt. Die Objektivvielfalt des Germanischen Nationalmuseums bietet eine Palette möglicher Antworten. Die Schüler gehen Ursprüngen und Bedeutung deutscher Symbole auf den Grund. Dabei lernen sie auch Philipp Veits berühmte „Germania“ kennen, die im 19. Jahrhundert als *die* nationale Personifikation Deutschlands galt. Wie würde sie wohl heute aussehen?

Dauer 90 Minuten

MS GSE 8.2

RS G 8.4/9.1

Gym G 9

MS
RS
Gym
ab 8.

Latein / Geschichte

Das Imperium Romanum

Die Schüler bekommen anhand ausgewählter Themenkreise, wie Militärwesen, Kleidung, Küche, Körperpflege, und an Exponaten einen Einblick in Aspekte römischer Lebensverhältnisse. Dabei spielen die Auswirkungen römischer Herrschaft in den keltisch besiedelten nördlichen Provinzen eine wesentliche Rolle. Kleine Arbeitsaufträge und Aktionen (z. B. das Bestimmen von Münzen, das Riechen von garum, das Anlegen eines römischen Gewandes) machen das Thema lebendig.

Dauer 90 Minuten

Gym L 6/7.3 G 6.5

Gym
6,7

Antike Kultur und ihr Fortleben

Auszüge aus Caesars *De bello Gallico* zeigen die Problematik römischer Eroberungspolitik sowie die Anfänge der Romanisierung der nördlichen Provinzen. In der Dichtung des Martial

Gym
9,10

oder Ovids begegnen die Schüler menschlichen Verhaltensweisen und Lebenssituationen. Anhand kurzer Auszüge aus Originaltexten finden die Schüler passende Exponate zum Themenkreis. Dabei werden nicht nur einfache lateinische Sprachkenntnisse praktisch angewendet. Auch der römische Alltag nördlich der Alpen wird durch einschlägige Objekte anschaulich.

Dauer 90 Minuten

Gym L 9.4/10.3

Kunst / Kunstgeschichte

Renaissance – Barock – Aufklärung

MS
RS
Gym
ab 9.
B
F

Der Rundgang führt von der Entdeckung der Neuen Welt um 1500 bis zur Entwicklung eines neuen Menschenbildes im 18. Jahrhundert. Dabei werden nicht nur zentrale Aspekte der Kunst- und Kulturgeschichte lebendig, sondern auch Themen wie Sammeln und Repräsentieren, Antikenrezeption und Naturstudium angesprochen.

Dauer 90 Minuten

Alles ist möglich?

Positionen der Kunst nach 1945

MS
RS
Gym
ab 9.

In der Bildenden Kunst nach 1945 wimmelt es nur so vor Fachbegriffen und „Ismen“. In der Dauerausstellung 20. Jahrhundert kann man anhand von Originalen einen hervorragenden Einblick in die verschiedenen Kunstströmungen erhalten, u.a. zu Abstraktion und Informel, zum kritischen oder sozialistischen Realismus, zu Neo-Expressionismus, Fluxus oder Performance. Die Schüler erhalten Definitionen der verschiedenen Stilbegriffe und können sie den entsprechenden Werken zuordnen. So wird Theorie mit Leben gefüllt. Zusammenhänge können selbst hergestellt und diskutiert werden.

Dauer 90 Minuten

Gym Ku 10.4/11.1/11.2/12.2

Feuervogel und Wüstenkind

Skulpturen-Rundgang

G
3,4
MS
RS
Gym
5-10
B
F

Es sind anregende Geschichten, die man in Skulpturen entdecken kann. Bewegung, Gestik und Körperhaftigkeit regen dazu an, Szenen und Haltungen nachzuempfinden. Gleichzeitig geben sie auch Einblick in die jeweilige historische Epoche. Formgegensätze und Bearbeitungstechniken animieren die Schüler im Anschluss zu eigenem Arbeiten mit unterschiedlichen Materialien.

Dauer 120 Minuten

Gym Ku 5.1, 5.3, 6.1

RS Ku 6



Wir erleben ein Bild

Ein Bild kann man auf vielfältige Weise erleben. Um uns dem ausgewählten Werk anzunähern, verleihen wir unseren eigenen Vorstellungen und Phantasien verbal, pantomimisch und mit Geräuschen Ausdruck. Wir fragen nach dem Ansinnen des Künstlers und danach, mit welchen Mitteln (Farbe, Komposition usw.) er bestimmte Wirkungen erzielt. Beim anschließenden Malen beziehen wir uns in Form und Inhalt auf das betrachtete Gemälde.

Dauer 120 Minuten

G KuE 1.6/2.6/3.5/3.6/4.3/4.6

V
G
FZ

Maler und Modell

Nach der Betrachtung ausgewählter Bildnisse schlüpfen die Schüler abwechselnd in die Rolle des Malers und des Modells. Staffeleien, große Papierbogen und Pastellkreiden stehen bereit, um unter kundiger Anleitung zu porträtieren. Es entstehen schnelle Entwurfszeichnungen mit malerischem Charakter.

Dauer 120 Minuten

MS Ku 7.1/7.3/8.2

RS Ku 8.1/10.1

Gym Ku 6.1/7.1/11.1/11.2

MS
RS
Gym
F

So will ich sein, so seh' ich aus!

Porträts früherer Zeiten erzählen so manches vom Auftraggeber, dem Porträtierten und den Zeitumständen. Beim Betrachten einiger Gemälde finden wir heraus, wovon man sich beeinflussen ließ. Diese Erkenntnisse übertragen wir in die Gegenwart und malen unser Selbstbildnis im Stil der heutigen Zeit. Zusammengefügt entsteht daraus ein großes Poster zum Mitnehmen.

Dauer 120 Minuten

G KuE 1.3/2.6

G
FZ

V
G

Wo ist das rosarote Rüsseltier?

Na, könnt ihr es aufspüren? Es hat sich irgendwo im Museum versteckt! Vielleicht bei den alten Gemälden, im Kartäuserkloster oder hinter einem Wandteppich? Auf der Suche nach ihm gehen wir verschlungene Wege durch das Museum und malen danach gemeinsam die Rüsseltiergeschichte – riesen-groß und mit leuchtenden Farben!

Das Museum wird bei dieser Veranstaltung spielerisch erkundet und das Gesehene malerisch umgesetzt. Es stehen Leimfarben und mit Papier bespannte Wände bereit.

Dauer 120 Minuten

ab 5 Jahren



Eine Mütze voller Farbe

Ein Bild brüllt! Eine Farbe schreit! Wenn die Farben in der Dauerausstellung 20. Jahrhundert sprechen könnten, was würden sie zueinander sagen? Über eine intensive Bildbetrachtung nähern wir uns verschiedenen Gemälden und kommen mit theaterpädagogischen Elementen zu ganz erstaunlichen Ergebnissen. Zum Abschluss verfassen wir eine farbige „Bilderinnerungsnotiz“ zum Mitnehmen.

Dauer 120 Minuten

G KuE 3.5./3.6

Albrecht-Dürer-Superstar

Wer waren Dürers Eltern, wo hat Dürer gelernt, welche Interessen verfolgte er und was macht ihn zum Superstar? In dieser Veranstaltung geben uns seine Kunstwerke Antworten auf die Fragen nach seinem Leben und seinem Werdegang.

Dauer 90 Minuten

MS Ku 7.3

RS Ku 8.1

Gym Ku 8.2

Dürer-Weg – ausgewählte Stationen

siehe Seite 10

MS, RS, Gym

In Farben eintauchen

eine Veranstaltung für Kinder und Jugendliche mit kognitiven Einschränkungen

siehe Seite 54

V
G
FZ

MS
RS
Gym
ab 7.

Deutsch / Kunst

Schreibwerkstatt: Zu Bildern erzählen

Was verbirgt Hans Makarts geheimnisvolle „Dame mit dem Federhut“? Wieso ist Ernst Ludwig Kirchners Mann so grün im Gesicht? Muss die junge Hexe sterben? Bilder erzählen Geschichten. Manche sind so dramatisch, geheimnisvoll oder lustig, dass es leicht fällt, der Phantasie freien Lauf zu lassen und eine eigene Geschichte dazu zu schreiben, sie vorzutragen oder nachzuspielen.

Zwei Abteilungen des Museums stehen zur Auswahl:

– 19. Jahrhundert

– 20. Jahrhundert

Dauer jeweils 90 Minuten

MS D 5.3.1/5.3.2/6.3.1/6.3.2/7.3.1/7.3.2/8.3.1/8.3.2

RS D 5.2/8.2

Gym D 5/6/7/8

MS
RS
Gym
5-9

Die Romantik

Kunstwerke und literarische Texte des 19. Jahrhunderts geben einen Einblick in die Welt der Romantik. Im Sinne der Theorie von der Universalpoesie erforschen wir Entsprechungen zwischen Texten und Ausstellungsobjekten und lernen dabei die verschiedenen Aspekte der romantischen Themenwelt kennen.

Dauer 90 Minuten

RS D 9.4

Gym Ku 8.4 D 11

MS
RS
Gym
ab 7.
B
F

Expressionismus und Dada

Vor repräsentativen Originalen u.a. von Ernst Barlach, Ludwig Kirchner, Max Pechstein, Otto Mueller und August Macke erhalten wir Einblick in Bildsprache und Positionen der Expressionisten. Dabei werden expressionistische und dadaistische Gedichte, teilweise auch als Originaltonaufnahmen vorgetragen. Welche gesellschaftspolitischen Umstände brachten die Künstler und Autoren zu diesen Ausdrucksformen? „Gelegte“ Collagen oder eine spontane Dada-Aufführung runden die Veranstaltung ab.

Dauer 90 Minuten

MS Ku 8.3

RS D 10.4 Ku 10.2

Gym Ku 9.4 D 12

MS
RS
Gym
ab 8.
B
F

Kulturgeschichte

MS
RS
Gym
ab 7.
B
F

Die Straße der Menschenrechte

Vor dem Haupteingang des Germanischen Nationalmuseums schuf der israelische Künstler Dani Karavan 1993 die Straße der Menschenrechte. Wir beschäftigen uns mit den Inschriften auf den Säulen und klären, was zu diesem Kunstwerk gehört. Wir denken über seine Wirkung im öffentlichen Raum nach und darüber, ob und wodurch die Botschaft des Künstlers den Betrachter erreicht. Abschließend besuchen wir im Museum die Dauerausstellung 20. Jahrhundert um das Thema zu vertiefen.

Dauer 90–120 Minuten (nach Absprache)

► Diese Veranstaltung wird auch in englischer und italienischer Sprache durchgeführt.

MS GSE 7.6.2
RS Ku 10.2 Sow 8.2/8.3 KR 10.3
Gym Ku 9.5/10.2 Sk 10.1/10.2

Kinderrechte – Menschenrechte

G
4
MS
RS
Gym
5,6
FZ

Menschenrechte sind auch Rechte der Kinder. In der Straße der Menschenrechte, geschaffen vom israelischen Künstler Dani Karavan, wollen wir die Verbindung von den allgemeinen Menschenrechten zu den Rechten für Kinder herstellen. Auf Wunsch kann abschließend im Museum die Abteilung 20. Jahrhundert besucht werden, um das Thema zu vertiefen.

Dauer 90 Minuten

G HSU 4.4.2 Eth 3.3/4.6/4.4.1 KuE 3.2
MS GSE 5.5 Eth 5.5 KR 5.6
Gym Ku 5.2

► dazu Publikation:

Barbara Rothe, 30 rechte für menschen. Bilder und Texte. Lehrerhandreichung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu den 30 Artikeln der Menschenrechte an Beispielen aus dem Unterricht für multinationale Klassen. Nürnberg 2000, 95 Seiten, 14 Euro



Auf dem Laufsteg: Vom Reifrock zum Minikleid

An Kleidungsstücken aus drei Jahrhunderten werden die Wandlungen innerhalb der Mode anschaulich. Bei einer kleinen „Modenschau“ im Anschluss haben Schüler die Möglichkeit, Kostüme anzuprobieren und so die Modewechsel selbst nachzuempfinden.

Dauer 120 Minuten

► **Tip:** Kamera mitnehmen! Fotografieren ohne Blitz ist erlaubt.

MS
RS
Gym
ab 9.
B
F

Eine Reise durch die Geschichte der Zeitmessgeräte

Zeit kann einmal schleichend, einmal rasend vergehen. Heute ist ein Zusammenleben ohne Uhren unvorstellbar. Wann begann die Entwicklung von Uhren? Der Entdeckungsgang, angereichert mit Geschichten, Texten und Spielen, gibt uns Antworten. Bei einem Klatschspiel zum Schluss der Veranstaltung setzen wir unterschiedliche Zeitabschnitte rhythmisch um. Ein Metronom unterstützt uns dabei.

Dauer 90 Minuten

G HSU 1.6/1.2.1/2.6

G
1,2
FZ

Es war einmal vor langer Zeit ...

Märchen berichten nicht nur von „märchenhaften“ Begebenheiten, sie enthalten auch viele Informationen über die Zeit, aus der ihre heute bekannte Version stammt. Häufig werden Gegenstände genannt, die bei uns nicht mehr gebräuchlich sind oder sich stark verändert haben. Im Museum kann man viele dieser Gegenstände finden. Wir erforschen ihre Funktion und überlegen, in welchen Märchen sie vorkommen. Dazu gehören der Spiegel von Schneewittchen, der Schlitten der Schneekönigin oder Dornröschens Spindel. Zum Schluss gestaltet jeder ein eigenes Märchenbild.

Dauer 120 Minuten

G D 2.5.4

V
G
1,2
FZ



V
G

Ritter Rost lädt ein!

Kettenhemd und Lanzenspitze, Turnier, Jagd und Kampf: Wir entdecken Bilder und Objekte im Museum, die über das Ritterleben und eine vergangene, fremde Zeit erzählen. Sogar eine nachgebaute Rittersüstung können wir auseinander nehmen, wieder zusammen setzen und anprobieren. Der eigene Ritterschild, der zum Abschluss angefertigt wird, darf natürlich mitgenommen werden.

Dauer 120 Minuten

ab 6 Jahren

G
2-4
FZ

Auf dem Berge hauste ein schrecklicher Drache

Bei einem Rundgang durch das Museum erfahren die Kinder die symbolische Bedeutung von Drachen, die sie aus Märchen, Sagen und Geschichten kennen. Im zweiten Teil der Veranstaltung fertigen die Kinder einen eigenen Drachen als Schattenspielfigur und stellen ihn in einem abschließenden Schattenspiel vor.

► Materialgeld: 1 Euro pro Schüler

Dauer 150 Minuten

G WTG 2.2.1/2.3.2/3.3.1



Jeder Mensch wohnt
für Übergangsklassen
siehe Seite 51

G, MS

Berühmtes und Kurioses
für Übergangsklassen
siehe Seite 51

G, MS

Wie wir uns kleiden
für Übergangsklassen
siehe Seite 51

G, MS

Religion

Die Veranstaltungen sind überkonfessionell und für Religionsgruppen, die gesamte Klasse (jahreszeitliche Themen) und für Ethikgruppen geeignet. In Objekt- und Methodenauswahl wird auf die Gruppe und das Alter der Schüler eingegangen.

► dazu Publikation:

Gabriele Harrasowitz, Religionsunterricht im Museum – Im Bilde sein. 24 Seiten, 8 Farbtafeln, 10 Abbildungen, 6 Euro

Vier Veranstaltungen zum Kirchenjahr:

Advent und Weihnachten

Verkündigungsdarstellungen erzählen von der Vorfreude auf das Weihnachtsfest und Weihnachtsbilder lassen die Bedeutung des Festes schon vor dem 24. Dezember entdecken. Farben und Formen auf den Bildern erzählen mehr als nur die biblische Geschichte. Mitgebrachte Gegenstände und Tücher machen die Weihnachtsbotschaft greifbar und erfahrbar.

Dauer 90 Minuten

V
G
MS
RS
Gym
FZ
B

Heilig-Drei-König

Waren diese drei Heiligen wirklich Könige? Was bedeuten ihre Geschenke, die sie dem Jesuskind mitbrachten? Warum ist manchmal eine Burg oder auch eine Europafahrt auf den Bildern zu sehen? Wer wird eigentlich wirklich beschenkt? Im Betrachten und Nachstellen eines Kunstwerkes wird die Sicht auf das Schenken und das Beschenktwerden hinterfragt.

Dauer 90 Minuten

V
G
MS
RS
Gym
FZ
B

Passion und Ostern

Passions- und Ostersgeschichten erzählen von der Trauer des Todes und der Freude der Auferstehung. Einzelne Stationen der Geschichte werden genauer hinterfragt. Die Symbolsprache der Bilder zeigt einen Weg zu theologischen Aussagen, der die Betrachter je nach Alter entsprechend herausfordert.

Dauer 90 Minuten

V
G
MS
RS
Gym
FZ
B

Himmelfahrt

Dem Himmel so nah und den Menschen so fern: So ist es mit dem Fest Himmelfahrt. Wo ist eigentlich der Himmel und welcher ist bei Himmelfahrt gemeint? Die Symbolik erschließt sich bei der Betrachtung verschiedener Kunstwerke und erleichtert den Zugang zu dem Feiertag. Denn wer möchte nicht gern mal im „Siebenten Himmel“ sein?

Dauer 90 Minuten

V
G
MS
RS
Gym
FZ
B

G
4
MS
RS
Gym
FZ
B

Tod und Trauer
Die Konfrontation mit Tod und Trauer geschieht täglich – oft ohne Zeit zu haben, die Gefühle und das Geschehen zu hinterfragen. Über Kunstwerke kann hier ein Zugang geschaffen werden. Ohne die persönliche Betroffenheit benennen zu müssen, werden Trauernde betrachtet. Die Frage „Wie schaut der Tod aus?“ verweist auf Rituale, mit denen Menschen von ihren Toten Abschied nehmen.

Dauer 90 Minuten

G EvR 1.4/4.2 KR 4.4 Eth 4.3
MS EvR 9.4 KR 9.4 Eth 9.4
RS EvR 6.2/9.1 KR 9.4 Eth 9.2
Gym EvR 10.4 KR 10.2 Eth 8.1

MS
RS
Gym
9,10
FZ

Christusbilder
So vielfältig sich Kunstwerke verschiedener Jahrhunderte präsentieren, so unterschiedlich sind auch die Darstellungen von Christus in Gestalt und Inhalt. Der jeweiligen Epoche entsprechend wurden verschiedene Merkmale von Jesus hervorgehoben und spiegeln so die Theologie der Zeit wieder. An Beispielen werden solche Merkmale herausgearbeitet und verglichen.

Dauer 90 Minuten

MS KR 9.2 EvR 9.2
RS KR 10.1 EvR 9.1
Gym KR 10.3 EvR 9.2

V
G
MS
RS
Gym
FZ

Engel
Menschen sehnen und sehnten sich zu allen Zeiten nach diesen himmlischen Wesen. In der Kunst führte das zu ganz vielfältigen Darstellungen. Engel sind aber auch modern und allgegenwärtig – in Werbung, in Film und Fernsehen. Im Laufe der Veranstaltung kann für jeden ein anderer Engel Bedeutung gewinnen.

Dauer 90 Minuten

G KR 3.1/3.7 EvR 3.10/4.3 Eth 4.4
MS KR 6.6 EvR 6.6 Eth 5.4.2
RS G 8.2 D 7
Gym D 11.1/11.2

G
4
MS
RS
Gym
5,6

Herr Luther und seine neue Idee
Was hat Luther dazu gebracht, so große neue Ideen zu verbreiten? Über vorreformatorische Bilder und Reformationsschriften wird die neue Lehre Luthers verständlich. Luthers Darstellung auf einem Bild und auf Flugschriften zeigen seine Entwicklung. Und warum im Museum noch ein Stück von Martin Luthers Rock ist, wird auch geklärt.

Dauer 90 Minuten

G KR 4.7 EvR 4.7 Eth 3/4 Islamischer Religionsunterricht 3.8/4.8

Auf den Spuren der Kartäusermönche
Der älteste Gebäudeteil des Germanischen Nationalmuseums ist ein ehemaliges Kartäuserkloster. Wie haben die Mönche gelebt? Was hat ihren Tagesablauf bestimmt? Warum haben sich Menschen für das klösterliche Leben entschieden? An vielen Stellen im Museum können wir Spuren der Mönche entdecken und Einblick bekommen in ihr Leben, Denken und Fühlen.

Dauer 90 Minuten

MS KR 6.6 EvR 5.5/6.6 Eth 6.4/6.6
RS EvR 5.1/5.2/6.3 Eth 5.1 G 7.2
Gym KR 5.5 EvR 5.2/6.4

Kinderrechte – Menschenrechte
siehe Seite 24 **G, MS, RS, Gym, FZ**

Reine Glaubenssache
Ablasshandel und protestantische Lehre
siehe Seite 18 **MS, RS, Gym**

Musik

Die Vielfalt unserer Musikinstrumente
Nagelgeige, Marien trompete und Glasharmonika. In der Abteilung Musikinstrumente gibt es eine Menge ungewöhnlicher und kurioser Instrumente aus fünf Jahrhunderten zu entdecken. Die jüngeren Schüler erkunden bei einem Suchspiel einige dieser Instrumente und erfahren beim gemeinsamen Rundgang viel über Klang und Spielweise. Eine kleine Klangaktion, bei der alle mitmachen können, beschließt die Veranstaltung. Die älteren Schüler bekommen beim Rundgang einen Überblick über die gesamte Abteilung. Unterstützt wird dieser Rundgang durch zahlreiche Klangbeispiele.

Dauer 90 Minuten

G MuE 1.3.1/2.1.2/3.1.2/3.3.1/4.1.2/4.3.1
MS Mu 7.1.3
RS Mu 5.1/5.3/6.3
Gym Mu 8.3



Kaiserburg-Museum

Dependance des Germanischen Nationalmuseums
Auf der Burg, 90403 Nürnberg
Tel.: 0911/2009540

1. April – 30. September, täglich 9–18 Uhr
1. Oktober – 31. März, täglich 10–16 Uhr

Der Eintritt in das Kaiserburg-Museum ist durch Ausgabe von Freikarten (an der Burgkasse) für die beiden folgenden Angebote unentgeltlich.

MS
RS
Gym
ab 6.

Licht- und Schattenseiten im Leben der Ritter

Burgen sind Symbole der Macht. Um diese zu erhalten und auszuweiten, mussten Waffen und Wehrtechnik stetig weiterentwickelt werden. Am Beispiel des Pferdes, das gegen seine Natur zum Streitross abgerichtet wurde und bei der Anprobe eines Kettenhemdes wird uns die Problematik dieser Entwicklung bewusst. Wir werfen auch einen Blick auf die „Freizeit“ der Ritter und auf heute noch gebräuchliche Sprichwörter und Redewendungen aus dieser Zeit.

Dauer 90 Minuten

MS GSE 6.5.3/6.5.5
RS-R4 G 7.2 **RS-R6** G 7.2/7.5
Gym G 7.1/7.5/7.6/11.3

Erkundungsblätter:

Das Nürnberger Kaiserburg-Museum

zu Entwicklung und Bedeutung der Buranlage, Nutzung von Waffen, Rüstungen und Reitzubehör des 15. bis 17. Jahrhunderts

► Eine Anmeldung im KPZ ist erforderlich. Die Erkundungsblätter (Klassensatz), Lagepläne und Lösungsblätter werden dem Lehrer von der Museumsaufsicht ausgehändigt.

► Bitte Bleistifte mitbringen!

MS GSE 6.5.3/6.5.5
RS-R4 G 7.2 **RS-R6** G 7.2/7.5
Gym G 7.1/7.2/7.5/7.6

Schloss Neunhof

Dependance des Germanischen Nationalmuseums
Neunhofer Schlossplatz 2, 90427 Nürnberg

Schloss und Barockgarten:
Ostersamstag bis Ende September
Sa, So und Feiertage 10–17 Uhr

für KPZ-Veranstaltungen auch wochentags geöffnet

Schloss Neunhof – ein Sommersitz Nürnberger Patrizier

► April bis September

Bei einem Rundgang durch das Schloss und die Gartenanlage erfahren die Kinder Interessantes über das Leben der Patrizier auf ihrem Sommersitz vor den Toren Nürnbergs. Hier gab es noch im 15. Jahrhundert über hundert solcher Herrensitze.

Dauer 120 Minuten

G HSU 3.6.1/4.6.1 KuE 3.2

► dazu zwei Publikationen:

Neunhof – Das Patrizierschloss. Heft für Lehrer und Eltern. 32 Seiten, zahlreiche Abbildungen, 3 Euro

Neunhof – Das Patrizierschloss. Schülerarbeitsheft. 33 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Zeichenaufgaben und ein Puzzle, 2 Euro (Klassensatz 1 Euro)

MS
RS
Gym
ab 7.



Albrecht-Dürer-Haus

Albrecht-Dürer-Straße 39, 90403 Nürnberg
Tel.: 0911/231-2568

Di-So 10-17 Uhr, Do 10-20 Uhr
Juli bis September und während des Christkindlesmarktes
auch Mo 10-17 Uhr



NEU
MS
RS
Gym
ab 7.
B
F

Dürers Nachbarschaft, sein Haus, sein Werk

vom Schönen Brunnen am Hauptmarkt bis zum Albrecht-Dürer-Haus
Auf dem „Promi-Hügel“ unterhalb der Nürnberger Burg lebten die Familie Frey, deren Tochter Dürer später heiraten sollte, sein Lehrer Michael Wolgemut, sein Pate Anton Koberger, der Kunstliebhaber und Mäzen Sebald Schreyer und viele andere. Vom Schönen Brunnen, vorbei an der Sebalduskirche, in der Dürer getauft wurde, geht es über das Haus seines Vaters zum Albrecht-Dürer-Haus. Dabei erhellen ausgewählte Biografien aus dem Umfeld Dürers das Bild von Nürnberg als deutscher „Boomtown“ der Renaissance. Im Albrecht-Dürer-Haus betrachten wir intensiv ausgewählte Gemälde Dürers in historisch bedeutenden Kopien, darunter weltberühmte Werke wie das „Selbstbildnis im Pelzrock“, „Adam und Eva“ und die „Vier Apostel“.

Treffpunkt: Schöner Brunnen am Hauptmarkt

Dauer 135 Minuten

► **Wichtig:** Diese Veranstaltung ist insbesondere für die Zeit zwischen Frühjahr bis Frühherbst zu empfehlen.

Grüß Gott, Herr Dürer!

Das Wohnhaus Albrecht Dürers

Das Albrecht-Dürer-Haus diente von 1509 bis 1528 Nürnbergs berühmtestem Künstler als Wohn- und Arbeitsstätte. Heute gibt das Museum Einblicke in sein Leben und seine Aktivitäten als Künstler und Unternehmer. In der nachempfundenen Werkstatt kann man eine Menge über Maltechnik und die grafischen Techniken Holzschnitt und Kupferstich erfahren.

Dauer 90 Minuten

Zusätzlich kann vorgeführt werden, wie zu Dürers Zeiten gedruckt wurde. Bitte bei der Anmeldung angeben.

G HSU 3.6.1/4.6.1 KuE 3.2
MS Ku 7.3
RS Ku 8.1
Gym Ku 7.2/10.3

Läuseblut in der Farbwerkstatt

Malen bei Dürer

Im zweiten Stock des Hauses befindet sich die nachempfundene Werkstatt Albrecht Dürers. Hier lernen wir das faszinierende Handwerk der Farbherstellung kennen. Wir erfahren, aus welchen Ländern die exotischen Stoffe und Materialien kamen, aus denen die wertvollen Farben und Malmittel hergestellt wurden und wozu z. B. Läuseblut gebraucht wurde.

Im praktischen Teil kann jeder mit Farbpigmenten selbst Farbe anrühren und diese ausprobieren.

► **Wichtig:** Es können nur Klassen mit maximal 25 Schülern angenommen werden.

Dauer 135 Minuten (incl. 15 Minuten Druckvorführung)

G KuE 4
MS Ku 5.2
RS Ku 7.2 G 7.2

Mit Hohleisen, Walze und Falzbein

Ausgehend von Dürers Druckgrafik und Malerei erfahren die Schüler, wie und mit welchen Materialien und Werkzeugen er seine Arbeiten hergestellt hat. Unter Anleitung werden dann in verschiedenen Verfahren einfache Hochdrucke u.a. mit Moosgummi gefertigt (ab der 5. Klasse wahlweise Linolschnitt).

► **Wichtig:** Es können nur Klassen mit maximal 25 Schülern angenommen werden.

Dauer 135 Minuten (incl. 15 Minuten Druckvorführung)

G WTG 3
MS Ku 7.2
RS Ku 7.1/7.2 Ku 7.2/7.4

► dazu Informationsblätter für Lehrer und Schüler ab der 8. Klasse: Albrecht-Dürer-Haus. 11 Seiten, 1,50 Euro

Dürer-Weg – ausgewählte Stationen

siehe Seite 10

MS, RS, Gym

G
4
MS
RS
Gym
5-7
FZ

G
3,4
MS
RS
Gym
5-8
FZ

Stadtmuseum Fembohaus

Burgstraße 15, 90403 Nürnberg
Tel.: 0911/231-2595

Di–Fr 10–17 Uhr, Sa, So 10–18 Uhr
während des Christkindlesmarktes auch Mo 10–17 Uhr

MS
RS
Gym
ab 7.
B
F

Das Stadtmuseum Fembohaus

Das Fembohaus – einst ein prächtiges und repräsentatives Handelshaus – beherbergt heute das Nürnberger Stadtmuseum. Die Führung zu den Glanzpunkten des Museums zeigt die Entwicklung Nürnbergs von der mittelalterlichen Reichsstadt zum Mittelpunkt der Metropolregion. Womit trieben die Nürnberger Kaufleute im 16. Jahrhundert Handel? Was hat es mit dem „Nürnberger Witz“ auf sich? Wie sah die Stadt vor dem Zweiten Weltkrieg aus? Darüber hinaus bietet der Rundgang durch das ehemalige Handelshaus auf seinen vier Etagen immer wieder reizvolle Einblicke in Wohnkultur und Lebensalltag früherer Zeiten.

Dauer ca. 90 Minuten

RS G 7.2
Gym G 7.1./7.2./7.3

Die Schätze einer spätmittelalterlichen Stadt

Zum Ausgang des Mittelalters gehörte Nürnberg zu den bedeutendsten Städten Europas. Doch worauf gründet sich dieser Erfolg?

G
3,4
MS
5,6

Die jüngeren Schüler suchen bei Quiz und Pantomime nach den Schätzen der Nürnberger Stadtgeschichte. Sie lernen die Nürnberger Händler und Handwerker kennen und gestalten ein besonderes Geschenk für den Kaiser, der gerne und häufig in die alte Reichsstadt kam.

RS
Gym
ab 6.

Die älteren Schüler erforschen mit Erkundungsspielen das Museum und erarbeiten sich dabei die Grundstrukturen einer Stadt im Mittelalter.

Dauer 90 Minuten

G HSU 3.6.1/4.6.1
MS GSE 6.5.3
RS G 7.2
Gym G 7.1/7.2

Der Kaiser kommt!

Große Aufregung in der Reichsstadt: Kaiser Karl V. hat seinen Besuch in Nürnberg angekündigt. Mit ihm kommt ein großes Heer an Grafen und Gesandten, Fürsten und Bischöfen. Was muss für den Kaiserbesuch vorbereitet werden? Wie soll der Herrscher empfangen und welches Programm soll dem hohen Herren geboten werden? Antwort auf all diese Fragen finden die Schüler im 3. Obergeschoss des Museums. In der Rolle wohlhabender Patrizier und ehrwürdiger Handwerker

G
3,4
FZ

bereiten sie den Herrscherbesuch vor. Dann spielen sie den Empfang des Kaisers nach, überreichen ihm wertvolle Geschenke und bieten ihm ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm.

Dauer 120 Minuten

G HSU 3.6.1/4.6.1

Vermessen – Verorten – Verkleinern

Wie sieht Nürnberg im Modell aus? Was gehört auf einen Stadtplan? Lässt sich der Burgberg eigentlich abbilden? Im Stadtmuseum Fembohaus erforschen die Schüler unterschiedliche Modelle und Karten der Nürnberger Altstadt. Sie entdecken, wie sich die Stadt im Kleinen darstellen lässt, wie man sich auf unterschiedlichen Ortsplänen und Karten orientiert und wie die Strukturen der Stadt Nürnberg beschaffen sind. Schließlich erstellen die Schüler mithilfe eines Modells eine eigene Karte.

Dauer 90 Minuten

G HSU 3.6.2/4.6.2 **M** 3.1.1/4.1.1

G
3,4

Frühneuzeitliche Lebens- und Arbeitswelten

Nürnberg von der Renaissance bis ins Jahr 1648

Wie sah das Machtgefüge im Nürnberg des 16. und 17. Jahrhunderts aus? Welche Spuren öffentlichen und privaten Lebens finden sich für diesen Zeitraum? Was wurde an der Schwelle zur Neuzeit produziert und gehandelt? Über detailreiche Gemälde erschließt sich, auf welche Weise Patrizier und Kaiser ihre politischen, ökonomischen und religiösen Interessen verhandelten, beziehungsweise welche Bedeutung das Nürnberger Friedensmahl hatte. Die Befugnisse

NEU

Gym
11



und die Selbstdarstellung der städtischen Oligarchie charakterisieren eine figürliche Holzschnitтарbeit und die prächtige Ausstattung des Schönen Zimmers. An unterschiedlichen originalen Gebrauchsgegenständen werden die technologische und die geschichtliche Dimension des Handwerk sowie des Fernhandels deutlich.

Dauer 60 Minuten

Gym G 11.1.1

Unsere neue Heimat Nürnberg

für Übergangsklassen
siehe Seite 51

G, MS

Stadtgeschichtlicher Spaziergang

Stadtgeschichtlicher Spaziergang mit Johann Adam Delsenbach

G
3,4
MS
RS
Gym
5,6
FZ

Johann Adam Delsenbach, ein bekannter Nürnberger Kupferstecher des frühen 18. Jahrhunderts, hat das Leben und Treiben auf den Straßen seiner Heimatstadt festgehalten. Wir haben einige seiner Stiche zu einem Stadtrundgang zusammengestellt – vom Frauentor (Königstor), über das **Stadtmuseum Fembohaus** bis zum Tiergärtnerort. An den einzelnen Stationen vergleichen wir die Bilder Delsenbachs mit dem, was heute dort zu sehen ist.

Dauer 120 Minuten

Treffpunkt: Frauentor (auf der Brücke zum Handwerkerhof gegenüber dem Hauptbahnhof)

► Kosten: Für diese Veranstaltung sind nur 25 Euro für die museumspädagogische Betreuung zu bezahlen. Beim Besuch der Lorenzkirche, einer der Stationen des Rundgangs, werden 0,50 Euro pro Schüler und 1 Euro pro Lehrer erhoben.

G HSU 3.6.1/4.6.1 KuE 3.2

► dazu Publikation:

Hella Neidhardt, Wie kommt die Kuh auf die Straße, Herr Delsenbach? Ein fiktiver Dialog zwischen einem Künstler aus dem 18. Jahrhundert und einem Kind von heute. 54 Seiten, 22 Kupferstiche, 9 Euro

Spielzeugmuseum

Karlstraße 13–15, 90403 Nürnberg
Tel.: 0911/231-3164

Di–Fr 10–17 Uhr, Sa, So 10–18 Uhr
während des Christkindlesmarktes auch Mo 10–17 Uhr

Vom Puppenhaus zum Piratenschiff

Womit spielten Kinder in früheren Jahrhunderten? Wie haben sich Puppenhäuser im Laufe der Zeit verändert? Welche Auswirkungen hatte die Industrialisierung auf das Spielzeug? Nürnberg hat eine jahrhundertalte Tradition als Zentrum der Spielzeugherstellung. Hier entstanden edle Puppenstuben, funktionsfähige Miniatur-Dampfmaschinen und detailgetreue Spielzeugeisenbahnen. Der Rundgang führt zu den Meilensteinen der Nürnberger Spielzeuggeschichte und zeichnet dabei auch ein Bild der Kulturgeschichte des Spielens.

Dauer ca. 60 Minuten

MS GSE 6.3.2/7.8.2

RS G 9.1

Gym G 8.2 SpG 9.1

MS
RS
Gym
ab 6.
B



V
G
FZ

Stein auf Stein

Holz, Stein, Metall und Plastik: Mit Bausteinen aus diesen Materialien bauen Kinder auch heute noch gerne. Bei einem abwechslungsreichen Erkundungsgang lernen sie die vielfältigen Möglichkeiten ausgewählter Baukästen, insbesondere von Anker-Steinbaukästen kennen. Sie beschäftigen sich mit dem Spielzeug ihrer Großeltern und damit auch mit der Geschichte des Spielzeugs. Schließlich können die jungen Besucher nach Herzenslust selbst ans Werk gehen. Anker-Bausteine stehen dafür zur Verfügung.

Dauer 90 Minuten

G HSU 1.3.2

V
G
FZ

Die Welt im Kleinen

Bei einem einstündigen Erkundungsgang durch das Museum erleben wir die historischen Spielsachen als Abbild und Zeugnis vergangenen Lebens. In der zweiten Stunde ist „action“ angesagt, denn es können nach Herzenslust die zahlreichen Möglichkeiten zum Selberspielen wahrgenommen werden, ggf. auch im Außenbereich.

Dauer 120 Minuten

G HSU 1.3.2

Bilder in Bewegung

Optische Spiele mit Licht und Schatten

G
3,4

Das Spiel mit Licht und Schatten fasziniert die Menschheit seit Urzeiten. Optische Spielereien wie Papiertheater und Guckkästen, Zauberlaternen und bewegte Bilder lösen auch heute noch Begeisterung aus. Doch wie funktioniert eine Laterna Magica eigentlich? Wie werden Bilder zu Filmen? Wie erhält man dreidimensionale Bilder? Die Kinder bekommen einen Einblick in die Welt der Optik und erschließen sich spielerisch die physikalischen Gesetzmäßigkeiten. Anschließend bauen sie selbst einfaches optisches Spielzeug, das sie mitnehmen können.

► **Wichtig:** Das Programm findet zum Teil in einem unbeheizten Kellergewölbe statt. Bitte auch im Sommer warme Kleidung mitbringen!

► **Materialgeld:** 1 Euro pro Schüler

Dauer 120 Minuten

G HSU 3.2.3

Knöchelspiel und Kreiselschlagen

Über 80 Spiele hat Pieter Bruegel d.Ä. auf seinem Gemälde „Kinderspiele“ von 1560 dargestellt. Das Bild erzählt aber auch von früherer Lebensart, von altem Brauchtum und historischer Festkultur. Ausgehend von diesem Bild probieren die Kinder auf dem Spielplatz des Museums einige der alten, fast vergessenen Spiele aus.

► **Wichtig:** Buchbar nur von Mai bis Oktober. Bei Schlechtwetter ist aus Haftungsgründen der Außenspielplatz geschlossen. Bitte versichern Sie sich am Tag Ihrer Veranstaltung telefonisch ab 8 Uhr im Spielzeugmuseum, ob die Veranstaltung stattfinden kann. (Tel.: 0911/231-3164). Ersatzweise kann gerne ein Programm im Innenbereich des Spielzeugmuseums angeboten werden.

Dauer 90 Minuten

G HSU 1.3.1/1.3.2/4.4.2

V
G
FZ



Anfassen erwünscht!

Eine Anfass-Sammlung für blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche
siehe Seite 55

Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal

Hirschelgasse 9–11, 90403 Nürnberg
Tel.: 0911/231-8355

Mo 10–15 Uhr, Do 13–17 Uhr, So 10–17 Uhr

Für KPZ-Veranstaltungen mit Schulklassen öffnet das Museum auch an den besucherfreien Tagen.

Party beim Patriziat

G 3,4
MS
RS
Gym 5-9
FZ

Wie lebten die Patrizier im alten Nürnberg? Womit waren ihre prachtvollen Häuser ausgestattet? Wen luden sie zu ihren rauschenden Festen ein?

Im Tucherschloss erkunden die Schüler, wie sich das Alltagsleben des Nürnberger Stadtadels im 16. Jahrhundert gestaltete. Sie erfahren einiges über die Patrizierfamilie Tucher und gewinnen Einblick in eine prunkvolle Feier der Nürnberger Oberschicht. Anschließend versetzen sie sich in die Rolle von Festgästen des 16. Jahrhunderts und tanzen im Hirsvogelsaal eine Pavane, einen feierlichen Schreittanz der Renaissance.

Dauer 90 Minuten

G HSU 3.6.1/4.6.1

MS GSE 7.5.1/7.5.2

RS G 7.5

Gym G 7.3

Wohnten sie nur oder lebten sie schon?

Die Patrizierfamilie Tucher in ihrem Stadtschloss

RS
Gym ab 10.
B
F

Warum besaß eine bürgerliche Handelsfamilie im 16. Jahrhundert so ein prächtiges Schloss? Die Schüler begeben sich auf die Spuren der alteingesessenen Nürnberger Patrizierfamilie Tucher. Sie entdecken die Repräsentationsarchitektur der Renaissancezeit, lernen die Ausstattung des Schlosses kennen und erfahren, wie sich das Leben hier in früheren Zeiten gestaltete.

Neben dem Hirsvogelsaal, der eine prachtvolle Kulisse für rauschende Feste bot, erkunden die Schüler auch den Renaissancegarten mit seiner Festwiese und seinen streng in Form geschnittenen Hecken und Bäumen.

► Diese Veranstaltung wird auch in englischer und französischer Sprache durchgeführt.

Dauer 90 Minuten

Gym G 11.1.1



GALERIA Kaufhof

Die GALERIA Kaufhof zählt zu den wichtigsten Einkaufsmagneten der Nürnberger Altstadt. Seit 1996 firmiert dieses Haus unter diesem Namen. Inzwischen verteilen sich weit über 100 Häuser dieser Art auf ganz Deutschland – und den Slogan „Ich freu´ mich drauf“ kennt längst jedes Kind...

Das Sortiment wird in Waren-Welten präsentiert, die übersichtlich und klar gegliedert sind. Die Verkaufsräume werden durch eine phantasievolle Atmosphäre geprägt. Aktuelle Themen aus Lifestyle und Mode werden wirkungsvoll in Szene gesetzt und durch Events unterstrichen. Der Gesamtauftritt der GALERIA Kaufhof vermittelt den Eindruck von Qualität und ungewöhnlichen Ideen.

Zusätzlich glänzt die GALERIA Kaufhof mit einem umfassenden Service. Unter dem Leitsatz „Von Mensch zu Mensch“ stehen die Kunden im Mittelpunkt. Kundenwünsche werden von den Mitarbeitern schnell und unkompliziert erfüllt. Freundlichkeit, Kompetenz und Hilfsbereitschaft erleichtern den Kunden den Einkauf. Die hauseigene Servicepalette wird durch die Shops externer Dienstleister komplettiert.



GALERIA Kaufhof

Filiale Nürnberg
Königstraße 42–52
90402 Nürnberg

Öffnungszeiten
Montag–Samstag
10–20 Uhr

Museum Industriekultur

Äußere Sulzbacher Straße 60-62, 90491 Nürnberg
Tel.: 0911/231-3875

Di-Fr 9-17 Uhr, Sa, So, Feiertage 10-18 Uhr

NEU Fit für's Fahrrad

G
3,4

Klingel, Bremsen, Pedale, Rückstrahler und Reflektorstreifen: All das ist heute selbstverständlich. Aber war das schon immer so? Der Rundgang durch das Museum gleicht einer Zeitreise durch die Geschichte des Fahrrads. Angefangen mit der Draisine, der Laufmaschine, bis hin zur Rennmaschine. Spielerisch erkunden die Schüler an mehreren Stationen die wichtigsten Meilensteine der Fahrradgeschichte. Aber auch die Nürnberger Fahrradindustrie mit ihren bedeutenden Namen wie „Hercules“, „Mars“ und „Victoria“ werden thematisiert. Eine kleine Aktion mit verschiedenen Fahrradklingeln rundet die Veranstaltung ab.

Dauer 90 Minuten

G HSU 3.8/3.8.1/3.6.1/4.6/4.6.1/4.8



Maschinen bewegen eine Stadt

HS
RS
Gym
B
F

Die „Museumsstraße“ – das Herzstück des Museums – beschreibt den Weg Nürnbergs vom „industriellen Herz Bayerns“ bis hin zur hochtechnisierten Gegenwart. Den tiefgreifenden Wandel in der Arbeitswelt verdeutlichen Dampfmaschine, Hercules-Fahrrad und „Benzinkutsche“. Die Museumseinheit zum Strukturwandel Nürnbergs und der Region innerhalb der letzten 20 Jahre ermöglicht den Blick bis in die Gegenwart.

Dauer 90 Minuten

HS GSE 8.2.1/AWT 6.3.2

RS G 9.1

Gym G 8.2

Ständig unter Strom

Wirkungsweise und Geschichte der Elektrifizierung

Mit der Erfindung der Glühbirne ging der Menschheit gegen Ende des 19. Jahrhunderts buchstäblich ein Licht auf. Was folgte, war die rasche Elektrifizierung des öffentlichen Lebens und zahlreicher Haushalte. Verschiedene Experimente zeigen z. B. wie eine Glühbirne zum Leuchten gebracht wird, oder wann ein Draht zu glühen anfängt. Die Geschichte der Elektrifizierung im Haushalt erschließt sich bei der Erkundung einer Küche mit historischen Exponaten.

Dauer 90 Minuten

G HSU 3.7.2/3.7.4

MS Ph 7.3 G 7.8.2

RS Ph 9.3 G 9.2

G
3,4
MS
RS
5-9
FZ

Energiegeladen!

Mechanik, Thermodynamik und Elektronik

Wie die Geschichte der Energiegewinnung und Kraftübertragung seit jeher die Entwicklung des Menschen bestimmt, wird an zahlreichen Objekten und Ensembles im Museum deutlich. Dabei stehen die jeweils angewandte Technik und deren physikalische Grundlagen im Vordergrund. Versuchsanordnungen und Apparaturen können bedient und praktisch erprobt werden.

Dauer 90 Minuten

Gym Ph 11

F 12.4/12.7

Gym
ab 10.
B
F

Von der Reklame zur Werbung

Wie hat man früher die Waren an den Kunden gebracht? An Beispielen wird deutlich, welche Raffinesse in Werbebotschaften steckt. Wir vergleichen aktuelle Marketingstrategien mit solchen von früher. Wir klären, welche Bedeutung die Herausbildung von Markenartikeln, Logos sowie die Konzentration auf eine bestimmte Zielgruppe hatte – und heute immer noch hat. Abschließend schlüpfen wir selbst in die Rolle von Marketingexperten und entwickeln Werbestrategien für Retroartikel.

Dauer: 90 Minuten

Gym Ku 10.1

- Diese Veranstaltung eignet sich besonders für
- kaufmännische Fachklassen an den Berufsschulen
 - Wirtschafts- & Rechtslehre an Gymnasien
 - Fachbereiche Sozialwesen und Wirtschaft an den Fachoberschulen
 - die 9. Jahrgangsstufe an den Wirtschaftsschulen

Gym
ab 10.
B
F

Das Leben der Nürnberger Arbeiterschaft im Industriezeitalter

Welche Bedeutung hatte die Nürnberger Fahrradindustrie? Wozu benötigte man in einer mechanischen Werkstatt eine Dampfmaschine? Wie sahen Arbeiterwohnungen und Kolonialwarenläden aus? Mit Erkundungsbögen erarbeiten die Jugendlichen in Kleingruppen Antworten auf diese und weitere

MS
RS
Gym
ab 7.
B

Fragen. Im Verlauf der Veranstaltung entsteht so ein facettenreiches Bild der Alltagsgeschichte um 1900.

Dauer 90 Minuten

MS GSE 8.2.1

RS G 9.1

Gym G 8.2/9.2



Videospiele von A bis Z – retro und modern

An der umfangreichen Computersammlung des Museums lässt sich die Entwicklung von simplen Spielen mit einfachster Grafik bis zu hochkomplexen aktuellen Fabriken darstellen. Es kann nach Herzenslust ausprobiert werden!

Dauer: 45 Minuten (bis 15 Teilnehmer), 90 Minuten (ab 16 Teilnehmern)

G HSU 3.7.4

Gym D 7.5

► **Wichtig:** Ab 16 Teilnehmern muss die Gruppe von zwei Lehrkräften begleitet werden.

Das Auge

Im Lern- und Spaßlabor des Museums entdecken wir, welche überragenden Leistungen die Augen vollbringen. Versuche zeigen, wie das Sehen funktioniert. Wir untersuchen verschiedene Lichtquellen und die Ausbreitung von Lichtstrahlen. Anschließend lernen wir das Auge und seine Funktionsweise, aber auch die Grenzen des menschlichen Sehvermögens kennen. Dabei kann jeder das Erlernte an verschiedenen Stationen selbstständig erproben.

Dauer 90 Minuten

G HSU 3.2.2/3.2.3

Das Ohr

Bei Versuchen im Lern- und Spaßlabor des Museums lernen wir die Funktionsweise des Ohrs kennen. Wir verfolgen den Weg vom Reiz (dem Geräusch) über den „Übermittler“ (die Schallwellen) bis hin zur Verarbeitung durch die Ohren und das Gehirn. Wir erfahren, wie ein Geräusch entsteht, wie sich Schallwellen ausbreiten und wie die einzelnen Teile des Ohrs beim Hören zusammenspielen.

Dauer 90 Minuten

G HSU 3.2.2/3.2.3

Schulmuseum Nürnberg

Schulmuseum der Universität Erlangen-Nürnberg
im Museum Industriekultur
Äußere Sulzbacher Straße 60-62, 90491 Nürnberg
Tel.: 0911 / 231-3875

Di–Fr 9–17 Uhr, Sa, So, Feiertage 10–18 Uhr

Ein gutes Kind gehorcht geschwind!

Schulalltag um 1910

In einem rekonstruierten Schulzimmer aus dem Jahr 1910 erleben die Kinder „originalgetreuen“ Unterricht. Sie lernen Lehrmaterial, Lerninhalte und Erziehungsmethoden von damals kennen: Drill, Sauberheitskontrolle, Tatzen, Eckestehen, Pauken, das Schreiben mit Griffel auf die Schiefertafel, die deutsche Schrift, Fleißkärtchen u.a..

Dauer 120 Minuten

G HSU 3.6.1/4.6.1

► **Wichtig:** Diese Veranstaltung kann nur dienstags und freitags stattfinden.

► dazu Unterrichtsmaterial zur Nachbereitung: Schule früher. Arbeitsheft für die 3. und 4. Jahrgangsstufe. 8 Seiten, viele Abbildungen, 1,50 Euro (Klassensatz 0,50 Euro)

G
3,4
MS
5
FZ

V
G
FZ

V
G
FZ



Stadtarchiv

Marientorgraben 8, 90402 Nürnberg
Tel.: 0911/231-2770

Mo, Mi, Do 8:30–15:30 Uhr
Di 8:30–18:00 Uhr, Fr 8:30–16:00 Uhr

MS
RS
Gym
8-10

Was macht der Adler im Archiv?

Was ist eigentlich das Stadtarchiv? Wie nutze ich ein Archiv? Die Schüler lernen das Stadtarchiv als „Gedächtnis“ Nürnbergs kennen und erfahren, welche Aufgaben diese Einrichtung hat und welche Möglichkeiten sie den Nutzern bietet. Anschließend werten die Schüler in Kleingruppen Original-Quellen zum „Adler“ – der ersten deutschen Eisenbahn – aus. Wer ermöglichte den Bau der Eisenbahn? War es gefährlich, mit der Ludwigsbahn zu fahren? War die Eisenbahn ein Erfolg? Wie Mosaiksteine setzen die Arbeitsgruppen die Erkenntnisse zusammen und zeichnen so ein Bild vom Aufbruch Nürnbergs ins Industriezeitalter.

Dauer 90 Minuten

MS GSE 8.2.1
RS G 9.2
Gym G 8.4



Als Geschichtsforscher im Stadtarchiv

Das Stadtarchiv Nürnberg besitzt eine außerordentlich reiche Vielfalt an Quellen und Dokumenten zur Nürnberger Stadtgeschichte. Wie geht man am besten vor, wenn man Material zu einem bestimmten Thema der Geschichte Nürnbergs sucht? Wo finden sich die Originaldokumente? Was gilt es zu beachten? Nach einer Einführung in den Aufbau des Archivs und die Möglichkeiten der Recherche suchen die Schüler in Kleingruppen selbst Material zu einem Thema aus Nürnbergs Geschichte. Sie lernen dabei verschiedene Quellenarten kennen, nehmen Einsicht in einen Teil der gefundenen Dokumente und erhalten wertvolle Tipps zu deren Auswertung.

Dauer 120 Minuten

RS
Gym
ab10.
B
F

Kirchen

St. Sebald und St. Lorenz

Von April bis November finden in den beiden Kirchen KPZ-Veranstaltungen statt. Der Kirchenraum, seine Architektur und Geschichte, aber auch seine besondere Atmosphäre werden mit einbezogen. Die Wechselwirkung zwischen Raum und Kunstwerk vertieft das innere Erlebnis. Spezielle Interpretationsmethoden dienen dem Ziel, mittelalterliche Frömmigkeitsaussagen in unsere geistig-seelische Empfindung zu transferieren.

St. Sebald

Sebaldusgrab (Peter Vischer, 1508-19); Strahlenkranzmadonna (1430); Taufbecken (um 1430); Passionsrelief (Veit Stoß, 1499);

Dauer 90 Minuten

► Eintritt: 0,50 Euro pro Schüler, 1 Euro pro erwachsenem Begleiter

G HSU 3.6.1/4.6.1 KR 3.5/4.7 EvR 4.7
MS Ku 6.4 KR 5.5 EvR 5.7
RS G 7.2 EvR 5.2/6.5
Gym Ku 7.2/9.5 KR 5.5 EvR 5.2/6.4/7.2

G
3,4
MS
RS
Gym

St. Lorenz

Triumphkreuz (14. Jahrhundert); Engelsgruß (Veit Stoß, 1517/18); Sakramentshaus (Adam Kraft, 1492/93); sog. Riefterfenster (1479, Darstellung der Exodusgeschichte aus dem 2. Buch Mose);

Dauer 90 Minuten

► Eintritt: 0,50 Euro pro Schüler, 1 Euro pro erwachsenem Begleiter

G HSU 3.6.1/4.6.1 KR 3.5/4.7 EvR 4.7
MS Ku 6.4 KR 5.5 EvR 5.7
RS G 7.2 EvR 5.2/6.5
Gym Ku 7.2/9.5 KR 5.5 EvR 5.2/6.4/7.2

G
3,4
MS
RS
Gym

Die gotische Kathedrale

Im 13. Jahrhundert begann die freie Reichsstadt Nürnberg mit dem Bau der beiden Stadtkirchen St. Sebald und St. Lorenz. Sie sind Dokumente bürgerlichen Selbstbewusstseins und wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit. Adam Kraft, Veit Stoß und Peter Vischer haben bedeutende Kunstwerke für diese Kirchen geschaffen. In der Führung wird das geistige Konzept einer mittelalterlichen Kathedrale vorgestellt.

Dauer 90–120 Minuten

► Eintritt: 0,50 Euro pro Schüler, 1 Euro pro Begleiter

Ort: Kirche St. Sebald oder St. Lorenz

Gym Ku 11.2

Gym
ab 11.
B

KunstKulturQuartier

Das KunstKulturQuartier ist ein Zusammenschluss verschiedener Kultureinrichtungen, in denen die Sparten Bildende Kunst, Film, Theater und Musik vertreten sind. Infos unter: www.kunstkulturquartier.de

Kunsthalle Nürnberg

Lorenzer Str. 32, 90402 Nürnberg
Tel.: 0911/231-2853, www.kunsthalle.nuernberg.de
Di, Do-So 10-18 Uhr, Mi 10-20 Uhr

Die Kunsthalle Nürnberg präsentiert in wechselnden Ausstellungen Positionen der internationalen zeitgenössischen Kunst seit den 1960er Jahren.

Informationen zu den KPZ-Veranstaltungen werden an die Schulen verschickt und sind unter www.kpz-nuernberg.de abrufbar.

Jeden ersten Freitag nach Eröffnung einer neuen Ausstellung findet um 16 Uhr eine **Lehrerinformationsveranstaltung** statt. Eine Anmeldung dafür ist nicht erforderlich.

Kunsthaus

Königstraße 93, 90402 Nürnberg
Tel.: 0911/231-14678, www.kunsthaus-nuernberg.de
Di, Do-So 10-18 Uhr, Mi 10-20 Uhr

Im Gegensatz zur Kunsthalle finden im Kunsthaus vor allem Ausstellungen mit Themen zur regionalen Kunst- und Kulturgeschichte statt. Verschiedene Veranstalter wie z.B. der KOMM-Bildungsbereich oder die Kunstvilla, die voraussichtlich 2014 ihre eigenen Räume eröffnen wird, bespielen die Räumlichkeiten mit wechselnden Ausstellungen.

Das KPZ erarbeitet zu Ausstellungen, die für Schüler relevant sind, verschiedene Angebote, u. a. solche, die die vorhandenen Werkstätten, z. B. das Fotolabor, nutzen.

Informationen dazu werden an die Schulen verschickt und sind unter www.kpz-nuernberg.de abrufbar.



Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Bayernstraße 110, 90478 Nürnberg
Tel.: 0911/231-5666

Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa, So 10-18 Uhr

Von 1933 bis 1938 fanden in Nürnberg alljährlich im September die Reichsparteitage der NSDAP statt. Bis zu einer Million Menschen nahmen an dieser Inszenierung von Führerkult und Volksgemeinschaft teil. Als Kulisse für die riesige Propagandaschau entstand eine Reihe von überdimensionalen Bauwerken, die jedoch zum großen Teil unvollendet blieben. Im Nordflügel des größten Bautorsos, der Kongresshalle, befindet sich das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände. Mit modernen Präsentationsformen wird hier in der Dauerausstellung „Faszination und Gewalt“ die Geschichte der Reichsparteitage und ihre Funktion innerhalb des NS-Regimes gezeigt.



Die **pädagogische Begleitung** zur Ausstellung erfolgt im Studienforum. Schulklassen und Jugendgruppen können hier mit Nach- und Themengesprächen, sowie mit Projekt- und Studientagen den Ausstellungsbesuch vertiefen und ergänzen. Das Studienforum ist eine Einrichtung der Museen der Stadt Nürnberg, die dort mit verschiedenen Partnern – darunter auch dem KPZ – eng zusammenarbeiten.

Die Angebote des Studienforums sind im Internet unter www.museen.nuernberg.de/dokuzentrum/bildung/programm.html aufrufbar.

Eine Broschüre dazu kann unter folgender Adresse angefordert werden: Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Bayernstraße 110, 90471 Nürnberg

Buchung aller Veranstaltungen:

Tel.: 0911/231-5666, Fax: 0911/231-8410
E-Mail: dokumentationszentrum@stadt.nuernberg.de

Veranstaltungen für Übergangsklassen

Diese Veranstaltungen sind auf Schüler nichtdeutscher Muttersprache in der **Grundschule (3. und 4. Klasse) und in der Mittelschule** abgestimmt. Selbst mit wenigen sprachlichen Fähigkeiten erfahren sie etwas über Objekte im Museum und können deren Aussage mit Hilfe einfacher bildnerischer Mittel reflektieren.

Zudem können die Schüler im Museum Eindrücke zu ihrem noch neuen Lebensumfeld sammeln und diese mit ihrer bisherigen Lebenserfahrung vergleichen. So befindet sich die Gruppe in einer außerschulischen (Sprach-)Lernsituation, wie sie der Lehrplan für das Fach Deutsch als Zweitsprache ausdrücklich begrüßt.

► **Wichtig für die Anmeldung:** Die Klassen können das Museum je nach ihrer unterrichtlichen Situation ein-, zwei-, oder dreimal besuchen. Bitte geben Sie bereits bei der Anmeldung das gewählte Thema und die Anzahl der gewünschten Museumsbesuche an! Entscheiden Sie auch, ob Sie einen bildnerisch/praktischen Teil in der Veranstaltung haben möchten oder nicht. Über evtl. notwendiges Material werden Sie von der Museumspädagogin informiert. Beim ersten Besuch werden die genauen Inhalte für die weiteren Besuche festgelegt.

► Die Veranstaltungen finden im Germanischen Nationalmuseum und im Museum für Kommunikation Nürnberg statt. Die Veranstaltung „Unsere neue Heimat Nürnberg“ beginnt auf der Burg, beinhaltet das Stadtmuseum Fembohaus und das Germanische Nationalmuseum.

Ohne Sprache sprechen

Ort: Germanisches Nationalmuseum

G
3,4
MS
In diesem Themenbereich beschäftigen wir uns mit unserem Gesichtsausdruck, unserem Körperausdruck und unserem äußeren Erscheinungsbild.

Dauer 90–120 Minuten

G Grundkurs und Aufbaukurs, Lernfelder 1, 2, 5, 6
MS Grundkurs und Aufbaukurs, Lernfelder 1, 2, 3, 5, 6

Jeder Mensch wohnt

Ort: Germanisches Nationalmuseum

Ein städtisches Umfeld oder ein eher ländlich geprägtes: Die Herkunft der Schüler bietet eine große Bandbreite. In diesem Themenbereich befassen wir uns mit verschiedenen Wohnkulturen. **G**
3,4
MS

Dauer 90–120 Minuten

G Grundkurs und Aufbaukurs, Lernfeld 4
MS Grundkurs und Aufbaukurs, Lernfeld 4

Berühmtes und Kurioses

Ort: Germanisches Nationalmuseum

Wir verschaffen uns auf einem Streifzug durch das Museum einen ersten Überblick. Dabei können wir Zusammenhänge mit dem eigenen kulturellen Hintergrund finden. Berühmte und kuriose Objekte setzen besondere Akzente. **G**
3,4
MS

Dauer 90–120 Minuten

G Grundkurs und Aufbaukurs, Lernfeld 1
MS Grundkurs und Aufbaukurs, Lernfeld 1

Wie wir uns kleiden

Ort: Germanisches Nationalmuseum

In der Dauerausstellung „Kleiderwechsel“ betrachten wir verschiedene Kleidungsstücke und vergleichen sie mit denen aus unseren Heimatländern. Abschließend können wir verschiedene Kostüme anprobieren und erfahren, wie sie unsere Bewegungen beeinflussen. **NEU**
G
3,4
MS

Dauer: 90–120 Minuten

G Grundkurs und Aufbaukurs Lernfeld 1, 6
MS Grundkurs und Aufbaukurs, Lernfeld 6

Unsere neue Heimat Nürnberg

Ort: Kaiserburg, Stadtmuseum Fembohaus, Germanisches Nationalmuseum

Auf einem Streifzug von der Kaiserburg über das Fembohaus bis zum GMN verschaffen wir uns einen ersten Überblick über die Stadtgeschichte und die neue Heimat Nürnberg. **NEU**
G
3,4
MS

Dauer: 3 x 90–120 Minuten

G Grundkurs und Aufbaukurs Lernfeld 2, 3, 6
MS Grundkurs und Aufbaukurs, Lernfeld 2, 3, 6

Globale Kommunikation

Ort: Museum für Kommunikation Nürnberg

In der Einwanderungsgesellschaft kann jeder mitreden, wenn es um wandernde Wörter, kulturübergreifende Bildbotschaften und verschiedenartige Alphabete geht: Beim Rundgang wird deutlich, wie alltäglich interkulturelle Kommunikation ist. In der Schreibwerkstatt entdecken wir im Anschluss, dass chinesische Schriftzeichen gar nicht so schwer zu verstehen und mit ein wenig Geschick leicht aufs Papier zu bringen sind! **NEU**
G
3,4
MS

► Diese Veranstaltung ist für Übergangsklassen kostenfrei.

G Grundkurs und Aufbaukurs Lernfeld 1, 5
MS Grundkurs und Aufbaukurs, Lernfeld 1, 3



Mit Sicherheit das richtige Engagement für Sie:

- 3,2 Mio. EUR für die Menschen vor Ort
- Für rund 630 Projekte, Vereine und Initiativen pro Jahr
- Für Soziales, Kultur, Sport
- Für Familien, Jung und Alt, Kranke und Behinderte – für alle

Gut für Sie – gut für die Region.



Kulturstiftung der Sparkasse Nürnberg



Zukunftsstiftung der Sparkasse Nürnberg

 Sparkasse Nürnberg

Harald Neudert,
Leiter des Marktbereichs
Nürnberg Ost

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung

Unsere Veranstaltungen für Menschen mit Behinderung berücksichtigen in besonderer Weise deren Wünsche und Fähigkeiten. Geleitet werden sie von speziell geschulten Museumspädagogen. Verschiedenste Vermittlungsmethoden erschließen Neues und Ungewöhnliches, Interessantes und Unbekanntes. Beim forschenden Entdecken und mutigen Erproben können die eigenen Fähigkeiten wachsen und persönliche Unsicherheiten überwunden werden.

An Aufzüge, Akustik und Sitzmöglichkeiten wurde gedacht.

► **Kontakt:** Dr. Ingmar Reither

Tel.: 0911 / 1331-247, E-Mail: i.reither.kpz@gnm.de

Verständigung Schritt für Schritt

für Kinder und Jugendliche mit kognitiven Einschränkungen
im Museum für Kommunikation Nürnberg

„Kommunikation“ klingt kompliziert – ist aber doch ganz einfach und alltäglich. Mit Signalinstrumenten, Mimikstudien und alltäglichen Bildbotschaften können wir uns über klangliches Erleben und konkrete Anschauung ein spannendes Thema erschließen.

Die Veranstaltung setzt an ausgewählten Stationen auf eine spielerische Vermittlung und ermöglicht elementares Experimentieren in der Schreibwerkstatt.

Dauer 60-90 Minuten (nach Absprache)

Sender – Empfänger – Botschaft

für gehörlose und schwerhörige Kinder und Jugendliche
im Museum für Kommunikation Nürnberg

Botschaften senden, Botschaften empfangen: Das kennen wir aus dem Alltag. Signale, Bilder und Geschriebenes sind immer dann wichtig, wenn Menschen miteinander in Kontakt treten und Informationen austauschen möchten. Deutlich wird das an spannenden Ausstellungseinheiten, die wir zunächst gemeinsam erkunden. Danach machen wir uns in kleinen Teams auf den Weg und erforschen exemplarisch, wie vielfältig die Möglichkeiten sind, anderen wichtige Dinge mitzuteilen.

► **Wichtig:** Bitte denken Sie, wenn nötig, an einen Gebärdensprachdolmetscher!

Dauer 90 Minuten

Berühren, befragen, begreifen

für blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche im
Museum für Kommunikation Nürnberg

Wie fühlt sich Kommunikation an? Was hören wir aus Bildern heraus? Wie werden Symbole und Schriftzeichen begreifbar? Wir alle stehen manchmal vor diesen Fragen und gelangen dabei oft in spannende Grenzbereiche unseres Wahrnehmungsverhaltens. Im gemeinsamen Gespräch und anhand ausgesuchter Mitmachstationen eröffnen sich uns im Museum hierzu spannende Perspektiven.

Dauer 90 Minuten

In Farben eintauchen

eine Veranstaltung für Kinder und Jugendliche mit kognitiven Einschränkungen im **Germanischen Nationalmuseum**

Vor dem großformatigen Gemälde „Im Seerosenteich“ wollen wir den Fluss des Wassers, den sanften Kontakt der Wellen und die Berührung der Blüten und Blätter erleben. Wir erklären das Museum zu unserem Phantasieraum, in dem wir Wasser fließen lassen, trocken in die Wellen tauchen oder stehend davonschwimmen.

Dauer 45–90 Minuten

Maßwerk & Co.

eine Veranstaltung für blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche im **Germanischen Nationalmuseum**

Über die Haut und die Akustik unserer eigenen Stimme können wir Architektur und Lebensqualität früherer Zeiten erspüren. In den Räumen des ehemaligen Kartäuserklosters erfahren wir so in ungewohnter Weise etwas über die ehemaligen Bewohner, den Klosterbau und die hier befindlichen Gegenstände.

Dauer 60–90 Minuten



Highlights im Germanischen Nationalmuseum

für Rollstuhlfahrer und ihre Begleiter

Das Germanische Nationalmuseum beherbergt die größte Sammlung zu Kunst und Kultur im deutschsprachigen Raum. Auf dem Rundweg werden Highlights von der Vor- und Frühgeschichte bis ins 20. Jahrhundert vorgestellt.

Dauer 90–120 Minuten

Anfassen erwünscht!

eine Anfass-Sammlung für blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche im **Spielzeugmuseum**

Durch Ertasten können wir den Inhalt alter und neuerer Baukästen erkunden. Form, Oberfläche und Material geben Auskunft über Alter und Herkunft. Nach einer gemeinsamen Bau-Aktion erwartet jeden ein kleines Andenken.

Dauer 90–120 Minuten



Übersicht nach Schularten

Beigefügte Zahlen bezeichnen die Klassenstufen.

Vorschule (V)

- 12 Kommunikation kinderleicht!
- 12 „Wir verstehen uns prima!“
- 16 Wir bauen ein Museum
- 21 Wir erleben ein Bild
- 22 Wo ist das rosarote Rüsseltier?
- 22 Eine Mütze voller Farbe
- 25 Es war einmal vor langer Zeit ...
- 26 Ritter Rost lädt ein!
- 27 Advent und Weihnachten
- 27 Heilig-Drei-König
- 27 Passion und Ostern
- 27 Himmelfahrt
- 28 Engel
- 29 Die Vielfalt unserer Musikinstrumente
- 38 Stein auf Stein
- 38 Die Welt im Kleinen
- 39 Knöchelspiel und Kreiselschlagen
- 44 Das Auge
- 44 Das Ohr

Grundschule (G)

- 12 Kommunikation kinderleicht! (1,2)
- 12 „Wir verstehen uns prima!“ (1,2)
- 12 Die Kuh vom Eis holen und den Wurm im Computer finden (3,4)
- 12 Streng geheim! (3,4)
- 13 Alles eine Frage der Technik (3,4)
- 14 Vom Urlaub zum USB-Stick – Kommunikation kompakt (3,4)
- 15 Mit Spaß durchs Museum (3,4)
- 16 Wir bauen ein Museum
- 17 Alltagswelt im späten Mittelalter (3,4)
- 20 Feuervogel und Wüstenkind – Skulpturen-Rundgang (3,4)
- 21 Wir erleben ein Bild
- 21 So will ich sein, so seh' ich aus!
- 22 Wo ist das rosarote Rüsseltier?
- 22 Eine Mütze voller Farbe
- 24 Kinderrechte – Menschenrechte (4)
- 25 Eine Reise durch die Geschichte der Zeitmessgeräte (1,2)
- 25 Es war einmal vor langer Zeit ... (1,2)
- 26 Ritter Rost lädt ein!
- 26 Auf dem Berge hauste ein schrecklicher Drache (2-4)
- 27 Advent und Weihnachten
- 27 Heilig-Drei-König
- 27 Passion und Ostern
- 27 Himmelfahrt
- 28 Tod und Trauer (4)
- 28 Engel
- 28 Herr Luther und seine neue Idee (4)

- 29 Auf den Spuren der Kartäusermönche (3,4)
- 29 Die Vielfalt unserer Musikinstrumente
- 31 Schloss Neunhof – ein Sommersitz Nürnberger Patrizier
- 32 Grüß Gott, Herr Dürer! (3,4)
- 33 Läuseblut in der Farbwerkstatt (4)
- 33 Mit Hohleisen, Walze und Falzbein (3,4)
- 34 Die Schätze einer spätmittelalterlichen Stadt (3,4)
- 34 Der Kaiser kommt! (3,4)
- 35 Vermessen – Verorten – Verkleinern (3,4)
- 36 Stadtgeschichtlicher Spaziergang mit Johann Adam Delsenbach (3,4)
- 38 Stein auf Stein
- 38 Die Welt im Kleinen
- 38 Bilder in Bewegung (3,4)
- 39 Knöchelspiel und Kreiselschlagen
- 40 Party beim Patriziat (3,4)
- 42 **Fit für's Fahrrad (3,4) NEU**
- 43 Ständig unter Strom (3,4)
- 44 Videospiele von A bis Z – retro und modern (3,4)
- 44 Das Auge
- 44 Das Ohr
- 45 Ein gutes Kind gehorcht geschwind! (3,4)
- 47 St. Sebald (3,4)
- 47 St. Lorenz (3,4)
- 50 Ohne Sprache sprechen (Ü-Klassen 3,4)
- 50 Jeder Mensch wohnt (Ü-Klassen 3,4)
- 51 Berühmtes und Kurioses (Ü-Klassen 3,4)
- 51 **Wie wir uns kleiden (Ü-Klassen 3,4) NEU**
- 51 **Unsere neue Heimat Nürnberg (Ü-Klassen 3,4) NEU**
- 51 **Globale Kommunikation (Ü-Klassen 3,4) NEU**

Mittelschule (MS), Realschule (RS), Gymnasium (Gym)

- 10 Dürer-Weg – ausgewählte Stationen (ab 7.)
- 11 Raus mit der Sprache! (ab 9.)
- 11 Fakt oder Fake? (ab 9.)
- 12 Streng geheim! (5)
- 13 Alles eine Frage der Technik
- 13 Herrscherporträt, Starposter, Facebook (ab 7.)
- 14 Vom Urlaub zum USB-Stick – Kommunikation kompakt
- 14 Globale Kommunikation
- 15 Highlights im Germanischen Nationalmuseum
- 15 Mit Spaß durchs Museum (5)
- 16 Abenteuer Archäologie
- 16 Die Steinzeit (5,6)
- 16 Auf den Spuren der Kelten (6)
- 17 Blütenduft und Schlangenfleisch (ab 7.)
- 17 Alltagswelt im späten Mittelalter
- 17 Die Ritter (6,7)
- 18 Reine Glaubenssache (ab 7.)
- 18 Das Zeitalter der Entdeckungen (7,8)
- 18 Der Dreißigjährige Krieg (ab 7.)
- 18 „Ach Liebste lass uns eilen!“ (ab 7.)
- 19 Weimarer Republik (ab 8.)

- 19 Was ist deutsch? (ab 8.)
- 19 Das Imperium Romanum (**nur Gym** 6,7)
- 19 Antike Kultur und ihr Fortleben (**nur Gym** 9,10)
- 20 Renaissance–Barock–Aufklärung (ab 9.)
- 20 Alles ist möglich? Positionen der Kunst nach 1945 (ab 9.)
- 20 Feuervogel und Wüstenkind – Skulpturen-Rundgang (5-10)
- 21 Maler und Modell
- 22 Albrecht-Dürer-Superstar (ab 7.)
- 23 Schreibwerkstatt: Zu Bildern erzählen (5-9)
- 23 Die Romantik (ab 7.)
- 23 Expressionismus und Dada (ab 8.)
- 24 Die Straße der Menschenrechte (ab 7.)
- 24 Kinderrechte – Menschenrechte (5,6)
- 25 Auf dem Laufsteg: Vom Reifrock zum Minikleid (ab 9.)
- 27 Advent und Weihnachten
- 27 Heilig-Drei-König
- 27 Passion und Ostern
- 27 Himmelfahrt
- 28 Tod und Trauer
- 28 Christusbilder (9,10)
- 28 Engel
- 28 Herr Luther und seine neue Idee (5,6)
- 29 Auf den Spuren der Kartäusermönche
- 29 Die Vielfalt unserer Musikinstrumente
- 30 Licht- und Schattenseiten im Leben der Ritter (ab 6.)
- 30 Das Nürnberger Kaiserburg-Museum (ab 7.)
- 32 **Dürers Nachbarschaft, sein Haus, sein Werk (ab 7.) NEU**
- 32 Grüß Gott, Herr Dürer
- 33 Läuseblut in der Farbwerkstatt (5-7)
- 33 Mit Hohleisen und Falzbein (5-8)
- 34 Das Stadtmuseum Fembohaus (ab 7.)
- 34 Die Schätze einer mittelalterlichen Stadt (MS 5,6 / RS, Gym ab 6.)
- 36 Stadtgeschichtlicher Spaziergang mit Johann Adam Delsenbach (5,6)
- 37 Vom Puppenhaus zum Piratenschiff (ab 6.)
- 40 Party beim Patriziat (5-9)
- 40 Wohnnten sie nur oder lebten sie schon? (**nur RS und Gym**, ab 10.)
- 42 Maschinen bewegen eine Stadt
- 43 Ständig unter Strom (**nur MS und RS**, 5-9)
- 43 Energiegeladen! (**nur Gym**, ab 10.)
- 43 Von der Reklame zur Werbung (**nur Gym**, ab 10.)
- 43 Das Leben der Nürnberger Arbeiterschaft im Industriezeitalter (ab 7.)
- 44 Videospiele von A bis Z – retro und modern
- 45 Ein gutes Kind gehorcht geschwind! (**nur MS**, 5)
- 46 Was macht der Adler im Archiv? (8-10)
- 46 Als Geschichtsforscher im Stadtarchiv (**nur RS und Gym**, ab 10.)
- 47 St. Sebald
- 47 St. Lorenz
- 47 Die gotische Kathedrale (**nur Gym**, ab 11.)
- 50 Ohne Sprache sprechen (**nur Ü-Klassen MS**)

- 51 Jeder Mensch wohnt (**nur Ü-Klassen MS**)
- 51 Berühmtes und Kurioses (**nur Ü-Klassen MS**)
- 51 **Wie wir uns kleiden (Ü-Klassen) NEU**
- 51 **Unsere neue Heimat Nürnberg (Ü-Klassen) NEU**
- 51 **Globale Kommunikation (Ü-Klassen) NEU**

Förderzentren (FZ)

- 12 Die Kuh vom Eis holen und den Wurm im Computer finden
- 13 Alles eine Frage der Technik
- 13 Herrscherporträt, Starposter, Facebook
- 14 Vom Umlaut zum USB-Stick - Kommunikation kompakt
- 14 Globale Kommunikation
- 15 Mit Spaß durchs Museum
- 16 Wir bauen ein Museum
- 16 Die Steinzeit
- 17 Alltagswelt im späten Mittelalter
- 17 Die Ritter
- 21 Wir erleben ein Bild
- 21 So will ich sein, so seh' ich aus!
- 22 Eine Mütze voller Farbe
- 24 Kinderrechte – Menschenrechte
- 25 Eine Reise durch die Geschichte der Zeitmessgeräte
- 25 Es war einmal vor langer Zeit ...
- 26 Auf dem Berge hauste ein schrecklicher Drache
- 27 Advent und Weihnachten
- 27 Heilig-Drei-König
- 27 Passion und Ostern
- 27 Himmelfahrt
- 28 Tod und Trauer
- 28 Christusbilder
- 28 Engel
- 29 Die Vielfalt unserer Musikinstrumente
- 32 Grüß Gott, Herr Dürer!
- 33 Läuseblut in der Farbwerkstatt
- 33 Mit Hohleisen, Walze und Falzbein
- 34 Der Kaiser kommt!
- 36 Stadtgeschichtlicher Spaziergang mit Johann Adam Delsenbach
- 38 Stein auf Stein
- 38 Die Welt im Kleinen
- 39 Knöchelspiel und Kreiselschlagen
- 40 Party beim Patriziat
- 43 Ständig unter Strom
- 44 Das Auge
- 44 Das Ohr
- 45 „Ein gutes Kind gehorcht geschwind!“ (5)

Berufliche Schulen (B)

- 11 Raus mit der Sprache!
- 11 Fakt oder Fake
- 13 Alles eine Frage der Technik

- 13 Herrscherporträt, Starposter, Facebook
- 14 Vom Urlaut zum USB-Stick - Kommunikation kompakt
- 14 Globale Kommunikation
- 15 Highlights im Germanischen Nationalmuseum
- 17 Blütenduft und Schlangenfleisch
- 18 „Ach Liebste lass uns eilen!“
- 20 Renaissance-Barock-Aufklärung
- 20 Feuervogel und Wüstenkind - Skulpturen-Rundgang
- 23 Die Romantik
- 23 Expressionismus und Dada
- 24 Die Straße der Menschenrechte
- 25 Auf dem Laufsteg: Vom Reifrock zum Minikleid
- 27 Advent und Weihnachten
- 27 Heilig-Drei-König
- 27 Passion und Ostern
- 27 Himmelfahrt
- 28 Tod und Trauer
- 29 Auf den Spuren der Kartäusermönche
- 32 **Dürers Nachbarschaft, sein Haus, sein Werk NEU**
- 32 Grüß Gott, Herr Dürer!
- 34 Das Stadtmuseum Fembohaus
- 37 Vom Puppenhaus zum Piratenschiff
- 40 Wohnten sie nur oder lebten sie schon?
- 42 Maschinen bewegen eine Stadt
- 43 Energiegeladen!
- 43 Von der Reklame zur Werbung
- 43 Das Leben der Nürnberger Arbeiterschaft im Industriezeitalter
- 46 Als Geschichtsforscher im Stadtarchiv
- 47 Die gotische Kathedrale

Fachoberschulen (F)

- 11 Raus mit der Sprache!
- 11 Fakt oder Fake
- 13 Alles eine Frage der Technik
- 13 Herrscherporträt, Starposter, Facebook
- 14 Vom Urlaut zum USB-Stick - Kommunikation kompakt
- 14 Globale Kommunikation
- 15 Highlights im Germanischen Nationalmuseum
- 20 Renaissance - Barock - Aufklärung
- 20 Feuervogel und Wüstenkind - Skulpturen-Rundgang
- 21 Maler und Modell
- 23 Die Romantik
- 23 Expressionismus und Dada
- 24 Die Straße der Menschenrechte
- 25 Auf dem Laufsteg: Vom Reifrock zum Minikleid
- 32 **Dürers Nachbarschaft, sein Haus, sein Werk NEU**
- 32 Grüß Gott, Herr Dürer!
- 34 Das Stadtmuseum Fembohaus
- 41 Wohnten sie nur oder lebten sie schon?
- 42 Maschinen bewegen eine Stadt
- 43 Energiegeladen!
- 43 Von der Reklame zur Werbung
- 46 Als Geschichtsforscher im Stadtarchiv



Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

§ 1 Geltungsbereich – Vertragsgegenstand

Diese AGB gelten für alle vom KPZ angebotenen Veranstaltungen. Hierzu zählen Veranstaltungen für Schulklassen, öffentliche Führungen, Gruppenführungen, Kindergeburtstage und Kurse.

§ 2 Vertragsabschluss / Anmeldung

Das KPZ bietet anmeldepflichtige und anmeldefreie (öffentliche) Veranstaltungen an.

Der Vertrag für anmeldepflichtige Veranstaltungen kommt durch Anmeldung des Teilnehmers und Bestätigung durch das KPZ zustande. Die Anmeldung und die Bestätigung können telefonisch oder in Textform (z.B. per E-Mail, Brief oder Fax) erfolgen.

Bei der Online-Buchung unterbreitet der Kunde durch das Ausfüllen des Formulars auf der Website des KPZ das Angebot zum Vertragsabschluss. Eine Annahme des Angebotes erfolgt durch Buchungsbestätigung des KPZ per E-Mail, Brief oder Fax an den Kunden.

Bei Veranstaltungen mit einer Mindestteilnehmerzahl kommt der Vertrag unter der aufschiebenden Bedingung zustande, dass die Mindestteilnehmerzahl erreicht wird.

Die maximale Teilnehmerzahl an den Veranstaltungen und Kursen kann beschränkt sein. Bei anmeldepflichtigen Veranstaltungen werden die Anmeldungen, unabhängig von der Art der Buchung, in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Kann eine Anmeldung nicht berücksichtigt werden, teilt das KPZ dies dem Kunden mit.

Bei Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche sind die in den Programmen ausgewiesenen Altersbeschränkungen zu beachten.

Für die Richtigkeit der im Online-Auftritt des KPZ unter www.kpz-nuernberg.de enthaltenen Veranstaltungsdaten wird keine Gewähr übernommen.

§ 3 Gruppenpreise und Gruppengröße

Die Preise für Gruppenführungen verstehen sich, wenn nicht anders vereinbart, für Gruppen von 2 bis max. 25 Personen.

Sofern ein Gruppenentgelt vereinbart ist, bleibt es bei diesem Entgelt in voller Höhe, auch wenn sich die Teilnehmerzahl reduziert.

Schulklassen können für museumspädagogische Veranstaltungen grundsätzlich nicht zusammengelegt werden.

§ 4 Zahlungsbedingungen

Das Entgelt für die Veranstaltung des KPZ ist vor Beginn der Veranstaltung an der Kasse des jeweiligen Museums zu entrichten. Ist eine Rechnungsstellung vereinbart, ist das Entgelt innerhalb von 10 Tagen nach Zugang der Rechnung auf das Konto des KPZ zu überweisen.

§ 5 Stornierungsbedingungen (bei anmeldepflichtigen Veranstaltungen)

Der Kunde kann die Anmeldung ohne Angabe von Gründen bis zum vierten Werktag vor dem Veranstaltungstermin kostenlos stornieren. Eine Stornierung kann nur in Textform (z. B. E-Mail, Brief, Fax) erfolgen.

Bei einer Stornierung nach Maßgabe der Nr. 1 wird eine bereits erfolgte Zahlung zurückerstattet. Bei einer Stornierung ab dem dritten Werktag vor dem Veranstaltungstermin ist vom Kunden das vereinbarte Entgelt zu zahlen. Gleiches gilt bei Nichterscheinen zu Veranstaltungsbeginn.

Bei Führungen beträgt die Wartezeit des Museumspädagogen max. 15 Minuten. Ein Anspruch auf Durchführung der Führung nach Ablauf des vereinbarten Termins besteht nicht.

Maßgeblich für den Zeitpunkt der Stornierung ist deren Zugang beim KPZ. Die Beweislast für den rechtzeitigen Zugang der Stornierungserklärung beim KPZ obliegt dem Kunden.

§ 6 Rücktritt des Veranstalters

Das KPZ ist berechtigt, aus wichtigem Grund vom Vertrag zurückzutreten. Ein solcher ist insbesondere dann gegeben, wenn die Veranstaltung aus nicht vom KPZ zu vertretenden Gründen, wie z.B. Erkrankung des Museumspädagogen, Sperrung der vorgesehenen Räumlichkeiten oder höhere Gewalt abgesagt werden muss. Schadensersatzansprüche stehen dem Kunden in diesen Fällen nicht zu. Im Fall des Rücktritts des KPZ werden bereits gezahlte Entgelte vollständig zurückerstattet.

§ 7 Verschiebung von Veranstaltungen

Das KPZ behält sich vor, aus triftigen Gründen wie z.B. starkem Besucherandrang oder kurzfristigem Ausfall von Museumspädagogen Veranstaltungen um bis zu 30 Minuten nach dem vorgesehenen Termin zu verschieben, soweit dies dem Kunden zumutbar ist. Dies führt nicht zur Reduzierung des Entgelts.

§ 8 Durchführung/Haftung

Das KPZ ist verantwortlich für die Durchführung der jeweiligen Veranstaltung. Jegliche Haftung des KPZ, dessen Gesellschafter (Stadt Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum), Vertreter oder Erfüllungsgehilfen für Schäden des Kunden ist

ausgeschlossen, es sei denn, der Schaden beruht auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des KPZ, dessen Gesellschafter (Stadt Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum), Vertreter oder Erfüllungsgehilfen. Kein Haftungsausschluss besteht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit von Kunden, die auf einer fahrlässigen oder vorsätzlichen Pflichtverletzung des KPZ, dessen Gesellschafter, Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

Das KPZ ist nicht verantwortlich für den Zustand und die Beschaffenheit der Räumlichkeiten der jeweiligen Museen, in denen Veranstaltungen des KPZ durchgeführt werden. Die Verkehrssicherungspflicht liegt insofern alleine und ausschließlich bei den Museen selbst bzw. bei dessen Trägern.

Eine Ausnahme hiervon gilt für die speziellen Veranstaltungsräume des KPZ im Germanischen Nationalmuseum und im Spielzeugmuseum. Bei diesen obliegt dem KPZ auch die Verkehrssicherungspflicht. Für aus der Verletzung dieser Pflicht resultierende Schäden gelten Nr. 1, Sätze 2 und 3 entsprechend.

Die Teilnehmer der Veranstaltungen des KPZ sind verpflichtet, die Hausordnung des jeweils besuchten Museums einzuhalten. Bei Teilnahme von Minderjährigen sind deren jeweilige Aufsichtspflichtige dafür verantwortlich. Werden Kinder museumspädagogisch betreut, ohne dass dabei ein Aufsichtspflichtiger anwesend ist, übernehmen die betreuenden Museumspädagogen die Aufsichtspflicht. Bei Veranstaltungen für Schulklassen liegt die Aufsichtspflicht bei der Lehrkraft, bei Kinder- und Jugendgruppen beim Leiter der Gruppe.

§ 9 Aufrechnung

Die Aufrechnung gegen Forderungen des KPZ ist ausgeschlossen, es sei denn, die Gegenforderung des Kunden ist unstreitig oder rechtskräftig festgestellt.

§ 10 Datenschutz

Alle personenbezogenen Daten werden vertraulich behandelt. Das KPZ ist berechtigt, die für die Buchung und Durchführung der Veranstaltung erforderlichen Daten nach Maßgabe des Bayerischen Datenschutzgesetzes zu erheben, zu speichern, zu nutzen und an mit der Durchführung der Veranstaltung beauftragte Dritte zu übermitteln, soweit dies für die Erfüllung der Aufgaben des KPZ erforderlich ist.

§ 11 Schlussbestimmungen

1. Soweit es rechtlich zulässig ist, wird als Erfüllungs- und Zahlungsort der Sitz des KPZ vereinbart.
2. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.